

GELD UND KREDIT

FACHSERIE

9

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1978



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

GELD UND KREDIT

FACHSERIE

9

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1978

Statistisches Bundesamt
Elektronik - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2090100 — 78700

Erschienen im August 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,90

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
T e x t t e i l	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Boden- und Kommunal- kreditinstitute	6
2 Die Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1978	9
3 Gesamtbild	10
4 Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
4.1 Neugeschäft	
4.1.1 Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen	10
4.1.2 Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen	11
4.1.3 Veränderung der Eigenbestände der Emittenten	11
4.1.4 Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen	12
4.1.5 Zinserträge	12
4.1.6 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen	12
4.1.7 Zusätzliche Finanzierungsmittel	12
4.2 Altgeschäft	12
4.3 Gesamtverbindlichkeiten	12
5 Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
5.1 Neuausleihungen	13
5.2 Darlehensbestand	13
6 Deckung von Schuldverschreibungen	14
T a b e l l e n t e i l	
1 Wichtigste Ergebnisse des Passivgeschäfts	
1.1 Deckungspflichtige Schuldverschreibungen	16
1.2 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen	16
1.3 Zusätzliche Finanzierungsmittel	17
2 Wichtigste Ergebnisse des Aktivgeschäfts	
2.1 Neuausleihungen	17
2.2 Bestandsveränderung der Darlehen	18
2.3 Darlehensbestand	18
3 Erstabsatz (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
3.1 Nach Art der Wertpapiere	19
3.2 Nach Institutsgruppen	19
4 Tilgung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
4.1 Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung	20
4.2 Nach Institutsgruppen	20
5 Umlaufveränderung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
5.1 Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung	22
5.2 Nach Institutsgruppen	22
6 Umlauf (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
6.1 Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung	24
6.2 Nach Institutsgruppen	24
7 Namensschuldverschreibungen nach Art der Wertpapiere und Institutsgruppen	
7.1 Erstabsatz	26
7.2 Tilgung	26
7.3 Umlaufveränderung	27
7.4 Umlauf	27
8 Bestandsveränderung der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen ...	28
9 Bestand der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen	29
10 Neuausleihungen	30
11 Bestandsveränderung der Darlehen	31
12 Darlehensbestand	32
13 Umlauf an Altschuldverschreibungen	33
14 Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft)	33
15 Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1978	
15.1 Umlauf	34
15.2 Darlehensbestand	34

A n h a n g

1	Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute	35
---	---	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

Mill. = Million

Mrd. = Milliarde

Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1978. Ihr Aufbau entspricht inhaltlich dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie 9 "Geld und Kredit".

Der Anhang dieses Berichts enthält ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1978.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Unternehmens- und Wirtschaftsrechnungen" der Leitenden Abteilungspräsidentin Engelman von Oberregierungsrat Jung in der Gruppe des Regierungsdirektors Euler bearbeitet.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der
Boden- und Kommunalkreditinstitute

Berichtende Institute

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehenbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

Neugeschäft

Nach dem 20.6.1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft

Bis zum 20.6.1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altspargesetzes ausgegebenen Altsparsparerschuldverschreibungen.

Hypothekendarlehenpfandbriefe

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

Schiffsdarlehenpfandbriefe

Nach § 6 des Schiffsdarlehenbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffsdarlehenhypotheken ausgegebene Schuldverschreibungen.

Kommunaldarlehenobligationen (-schuldverschreibungen)

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunaldarlehen unter der Bezeichnung "Kommunaldarlehenobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunaldarlehen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der

Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigelegt ist.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Schuldverschreibungen (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.) der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditbank (jetzt: Bayerische Landesbank - Girozentrale); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunaldarlehenobligationen mit-erfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassendarlehenobligationen und andere Schuldtitel)

Diese Schuldtitel werden vorwiegend von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (meist Landesbanken - Girozentralen) sowie von privaten Hypothekendarlehenbanken gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 4c des Hypothekendarlehenbankgesetzes ausgegeben.

Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen

Bruttoabsatz

Unter Bruttoabsatz wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

Erstabsatz

Unter Erstabsatz wird der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschließlich

der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

Rückkäufe

Unter Rückkäufe wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslosung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

Tilgung

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

Umlauf (Nettoumlauf)

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Giro-sammeldepoteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

Deckungspflichtiger Umlauf

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier am 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20.6.1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31.12.1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der Bestand der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats ausgetauschten Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20.6.1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erstmalig nach dem Stand vom 31.12.1968) gesondert ausgewiesen.

Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (Verwaltungskredite, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden nicht erfasst).

Hypothekarkredite

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypothekarkredite zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

Wohnbaudarlehen insgesamt

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypothekarkredite auf Wohn-

grundstücke und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypothekarkredite auf städtische (Wohnungs-) Altbauten werden ab 1.1.1969 bei "Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke" mit ausgewiesen.

Hypothekarkredite auf andere Grundstücke

Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

Kommunalدارlehen

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekenbankgesetz, § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

Reine Kommunalدارlehen

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

2 Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1978

Der hohe Kreditbedarf und ein weiterhin ergiebiger Rentenmarkt boten auch 1978 gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr der Boden- und Kommunalkreditinstitute. Die Tendenz der stetigen Zinssenkung seit dem Ende der Hochzinsphase im Jahre 1974 hat sich allerdings nur im ersten Quartal des Berichtsjahres fortgesetzt; die Nominalverzinsung der marktführenden öffentlichen Anleihen war Ende März bei verlängerten Laufzeiten von 10 Jahren und mehr bis unter 6 % zurückgegangen, wobei die Umlaufrenditen aller festverzinslichen Wertpapiere mit 5,6 % ihren niedrigsten Stand auswiesen. Hierauf folgten jedoch schwächere Phasen am Rentenmarkt, in denen sich dieses niedrige Zinsniveau nicht mehr halten ließ. Insbesondere überwogen im April - ausgehend von Unruhen am Devisenmarkt und dem Abzug spekulativer Auslandsgelder - die Verkäufe am Rentenmarkt. Mit der Wende in der Zinsentwicklung - und damit der Beendigung der Erwartung weiterer Kurssteigerungen - verminderte sich der Anreiz, sich am Rentenmarkt zu engagieren. Hinzu kam, daß mit der zunehmenden Konjunkturerholung die Nachfrage der Wirtschaft an die Banken nach Direktkrediten gestiegen ist und diese ihre unmittelbare Anlage in Rentenwerten einschränken mußten. Die zeitweise Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte mit ihrer Darlehensaufnahme am Rentenmarkt sowie die ausgleichenden Maßnahmen der Deutschen Bundesbank haben zu einer reibungsloseren Anpassung der hohen Nachfrage nach langfristigen Krediten an das Angebot von Sparkapital beigetragen. Letztlich war dies nur bei einer höheren Verzinsung möglich, so daß bis Ende des Jahres die durchschnittliche Umlaufrendite wieder auf 6,6 % anstieg. Die Bundesbank hatte insbesondere die vom Devisenmarkt ausgehenden Schwankungen auszugleichen versucht. So wirkte sie durch Operationen am offenen Markt und durch Ermäßigung der Mindestreservesätze (am 18. Mai 1978) einer Liquiditätsverknappung durch die Devisenabflüsse entgegen. Dagegen wurden im Oktober 1978 die Mindestreservesätze zur Neutralisierung von Devisenzuflüssen wiederum erhöht. Der Diskont- wie der Lombardsatz sind das ganze Jahr auf dem niedrigen Stand von 3 bzw. 3,5 % geblieben.

Insgesamt konnten 1978 von allen inländischen Emittenten 111,40 Mrd. DM an Wertpapieren (einschl. Bank-Namensschuldverschreibungen) abgesetzt werden. Das bisher höchste Emissionsergebnis von 94,78 Mrd. DM im vorangegangenen Jahr ist damit noch um 16,62 Mrd. DM oder 17,5 % übertroffen worden. Da sich jedoch im Zuge der verkürzten Laufzeiten die Tilgungen mit 55,11 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr um 21,84 Mrd. DM oder 65,6 % erhöht haben, konnte 1978 mit 52,54 Mrd. DM der Rekord-Nettoabsatz des Vorjahres (61,02 Mrd. DM) nicht mehr erreicht werden. Die Ausgabe mittelfristiger Schuldscheindarlehen in Höhe von 3,04 Mrd. DM der Vereinigten Staaten von Amerika zur Stützung des US-Dollars, die Ende des Jahres vorübergehend eine Überbeanspruchung des Rentenmarktes befürchten ließ, ist in den genannten Beträgen der inländischen Emittenten nicht enthalten.

Nachdem bereits in den Vorjahren die Boden- und Kommunalkreditinstitute ihren Erstabsatz an Schuldverschreibungen fast stetig erweitern konnten - 1977 war die bisherige Rekordsumme von 62,89 Mrd. DM erreicht worden - lag er 1978 mit 81,20 Mrd. DM noch um 18,31 Mrd. DM oder 29 % darüber. Netto wurden 1978 37,67 Mrd. DM abgesetzt. Dieser Betrag liegt jedoch nur um 1,51 Mrd. DM oder 4,2 % höher als im Vorjahr, da gleichzeitig die Tilgungen 1978 um 16,21 Mrd. DM oder 65,2 % auf 41,06 Mrd. DM angestiegen sind. Die höchste Nettobeanspruchung des Rentenmarktes im Jahre 1975 (39,08 Mrd. DM), in dem die Tilgungen auch fast nur die Hälfte der Tilgungsleistungen des Jahres 1978 ausmachten (21,51 Mrd. DM), wurde damit nicht erreicht.

Mit den hohen Steigerungsraten im Emissionsgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute sind auch die Marktanteile gestiegen. Der Anteil des Erstabsatzes von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute an den Emissionen aller inländischen Emittenten (111,40 Mrd. DM) ist von 66,3 % im Jahr 1977 auf 72,9 % im Berichtsjahr und der Anteil gemessen am Nettoabsatz von 59,3 auf 71,7 % angestiegen. Der erhöhten Emissionstätigkeit der Boden- und Kommunalkreditinstitute stand andererseits eine verringerte unmittelbare Inanspruchnahme des Rentenmarktes durch die öffentlichen Haushalte gegenüber. An öffent-

lichen Anleihen (einschließlich Bundesschatzbriefen) wurden 1978 22,71 Mrd. DM emittiert (1977: 25,68 Mrd. DM) und netto 14,24 Mrd. DM

(1977: 21,19 Mrd. DM) abgesetzt. Deren Marktanteile haben sich dadurch auf 20,4 bzw. 27,1 % ermäßigt (Vorjahr: 27,1 bzw. 34,5 %).

3 Gesamtbild

Passiv- und Aktivgeschäft Mrd. DM

Gegenstand	1978	1977	1976
Schuldverschreibungen			
deckungspflichtige			
Erstabsatz	65 879	51 297	44 845
Tilgung	27 129	14 944	11 875
Umlaufveränderung	+ 36 282	+ 34 346	+ 32 044
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	318 667	282 383	248 037
nicht deckungspflichtige			
Erstabsatz	15 322	11 588	11 115
Tilgung	13 929	9 903	8 866
Umlaufveränderung	+ 1 384	+ 1 815	+ 2 197
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	40 361	38 977	37 162
Zusätzliche Finanzierungsmittel¹⁾²⁾			
Bestandsveränderung	+ 12 828	+ 12 460	+ 6 482
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	97 792	84 964	72 504
Neuausleihungen²⁾			
Darlehen an:			
Nichtbanken	79 575	63 243	57 964
Kreditinstitute	22 373	20 076	8 807
Bestandsveränderung²⁾			
Darlehen an:			
Nichtbanken	+ 39 011	+ 31 338	+ 34 515
Kreditinstitute	+ 14 441	+ 15 642	+ 5 471
Darlehensbestand am Ende des Berichtszeitraums²⁾			
Darlehen an:			
Nichtbanken	386 363	347 351	316 013
Kreditinstitute	63 006	48 565	32 923

1) Gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen sowie gegen sonstige und ohne Sicherheiten.

2) Einschl. durchlaufender Kredite.

4 Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

s c h r e i b u n g e n , die nach den gesetzlichen Vorschriften¹⁾ grundsätzlich nur

4.1 Neugeschäft

4.1.1 Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Die von den Boden- und Kommunalkreditinstituten emittierten d e c k u n g s - p f l i c h t i g e n S c h u l d v e r -

1) Hypothekendarlehenbankgesetz in der Fassung vom 5.2.1963 (BGBI. I S. 81) und Änderungsgesetz vom 11.3.1974 (BGBI. I S. 671), Gesetz über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten in der Fassung vom 8.5.1963 (BGBI. I S. 312) und Änderungsgesetz vom 11.3.1974 (BGBI. I S. 669); Gesetz über Schiffspfandbriefbanken in der Fassung vom 8.5.1963 (BGBI. I S. 302) und Änderungsgesetz vom 11.3.1974 (BGBI. I S. 671).

gegen entsprechende Deckungsforderungen - insbesondere gegen Hypotheken- und Kommunaldarlehen - ausgegeben werden können, lagen 1978 mit 65,88 Mrd. DM um 14,58 Mrd. DM oder 28,4 % höher als im Vorjahr. Netto - unter Berücksichtigung der Tilgungen und der Eigenbestandsveränderungen - wurden 36,28 Mrd. DM abgesetzt (+ 1,94 Mrd. DM oder + 5,6 % gegenüber 1977). Der Anteil am gesamten Erstabsatz am Rentenmarkt ist dadurch auf 59,1 % (1977: 54,1 %) und die Quote am Nettoabsatz auf 69,1 % (56,3 %) gestiegen.

Die Gesamtemissionen deckungspflichtiger Schuldverschreibungen verteilen sich - mit Ausnahme eines geringen Anteils der Schiffspfandbriefbanken - fast je zur Hälfte auf die privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute. Die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute sind um 7,78 Mrd. DM (+ 30,9 %) auf 32,95 Mrd. DM und die der privaten Hypothekenbanken um 7,13 Mrd. DM (+ 28,3 %) auf 32,35 Mrd. DM gestiegen. Die Schiffspfandbriefbanken haben mit 585 Mill. DM emittierten Schiffspfandbriefen ihren Absatz gegenüber dem Vorjahr (1977: 909 Mill. DM) um 35,6 % verringert.

In dem nach Wertpapierarten gegliederten Absatzergebnis sind dagegen etwas größere Veränderungen eingetreten. Mit rund zwei Dritteln des Erstabsatzes (66,2 %) entfiel weiterhin der größte Teil auf **K o m m u n a l o b l i g a t i o n e n**. Der Erstabsatz stieg um 7,16 Mrd. DM oder 19,6 % auf 43,60 Mrd. DM, wobei der Anteil der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 23,94 Mrd. DM überwog. Netto wurde jedoch mit 23,39 Mrd. DM das Absatzergebnis des Vorjahres (24,27 Mrd. DM) nicht mehr erreicht.

Mit dem zunehmendem Grundkreditgeschäft hat sich 1978 besonders die Ausgabe von **H y p o t h e k e n p f a n d b r i e f e n** verstärkt. Dieses Emissionsergebnis in Höhe von 20,39 Mrd. DM lag um 7,61 Mrd. DM oder 59,5 % höher als im Vorjahr. Hierbei wiesen die privaten Hypothekenbanken mit 12,69 Mrd. DM den größeren Marktanteil aus. Der Nettoabsatz an Hypothekenpfandbriefen hat sich dabei noch um 2,88 Mrd. DM oder 30,4 % auf 12,33 Mrd. DM erhöht.

Die nur von einigen Spezialkreditinstituten emittierten **s o n s t i g e n S c h u l d -**

v e r s c h r e i b u n g e n, die insbesondere zur Finanzierung landwirtschaftlicher Objekte dienen, sind 1978 wieder leicht auf 1,30 Mrd. DM angestiegen (1977: 1,16 Mrd. DM). 15,65 Mrd. DM oder 23,8 % aller deckungspflichtigen Obligationen wurden 1978 als Namensschuldverschreibungen ausgegeben.

Von den 1978 erstmals abgesetzten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen waren allein 38,4 % (25,31 Mrd. DM) zwischen 6 und 6,5 % nominal verzinst. Auch 1977 waren hauptsächlich Wertpapiere mit dieser Verzinsung abgesetzt worden, allerdings war der Anteil dieser Papiere mit 32,0 % (16,42 Mrd. DM) noch geringer gewesen. Insgesamt war der Emissionsbetrag der niedrig verzinsten Wertpapiere 1978 größer als im Vorjahr. Wurden 1977 noch 25,5 % aller erstmals begebenen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von weniger als 6 % verkauft, waren es im Berichtsjahr bereits 41,1 %. Umgekehrt wurden 1978 nur noch 20,5 % aller Titel mit einem Zinssatz von 6,5 % und mehr emittiert, während sich ihr Anteil 1977 noch auf 42,5 % belaufen hatte.

4.1.2 Tilgungen von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Die Realkreditinstitute haben 1978 eine Tilgungsleistung von insgesamt 41,06 Mrd. DM erbracht. Das Ergebnis liegt um 65 % über dem des Vorjahres, als 24,85 Mrd. DM getilgt worden waren. Somit entsprachen die Tilgungen rund der Hälfte des gesamten Erstabsatzes (Tilgungs-/Absatzverhältnis 1977: 29 %). Insbesondere deckungspflichtige Schuldverschreibungen wurden dem Betrag nach stärker zurückbezahlt (+ 82 %) als 1977.

Von den 1978 insgesamt 27,12 Mrd. DM getilgten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen betrafen 16,24 Mrd. DM öffentlich-rechtliche Kreditinstitute. Mit 10,61 Mrd. DM waren die Tilgungsleistungen der privaten Hypothekenbanken absolut zwar geringer als die der öffentlich-rechtlichen Institute, doch war dieser Betrag rund zweieinhalbmals so hoch wie 1977. Genau 70 % (18,90 Mrd. DM) aller getilgten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen waren Kommunalobligationen; auf die Hypothekenpfandbriefe entfielen 25,5 % (6,91 Mrd. DM). Auch die Rückzahlung der nicht

deckungspflichtigen Schuldverschreibungen stieg beachtlich um 41 % auf 13,93 Mrd. DM, wobei sich das Verhältnis von Tilgung zum Erstabsatz auf 90,9 % (1977: 99,5 %) etwas ermäßigte. Dazu trugen die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute 12,77 Mrd. DM und die privaten Hypothekenbanken 1,16 Mrd. DM bei.

4.1.3 Veränderung der Eigenbestände der Emittenten

Die Rückkäufe von noch nicht getilgten deckungspflichtigen Obligationen in den Eigenbestand waren um 2,47 Mrd. DM höher als die Verkäufe aus dem eigenen Bestand. Der Bestand an Hypothekendarlehen hat dabei um 1,15 Mrd. DM und der an Kommunalobligationen um 1,32 Mrd. DM zugenommen.

4.1.4 Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Trotz des hohen Erstabsatzes von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen hat 1978 aufgrund der hohen Tilgungen und wegen der Erhöhung des Eigenbestandes von per Saldo 2,47 Mrd. DM der Nettoabsatz derartiger Wertpapiere gegenüber 1977 nur um 5,6 % zugenommen. Der gesamte Umlauf solcher Schuldtitel erhöhte sich damit um 36,28 Mrd. DM bis Ende 1978 auf insgesamt 318,67 Mrd. DM. Darunter befanden sich 55,54 Mrd. DM Namensschuldverschreibungen.

Sieht man von den Auswirkungen des insgesamt gefallen Zinsniveaus ab, so hat sich 1978 in der Struktur des Gesamtumlaufs hinsichtlich der Wertpapierarten sowie der Zusammensetzung der Bankengruppen (private Hypothekenbanken, Schiffspfandbriefbanken und öffentlich-rechtliche Kreditinstitute) im wesentlichen wenig geändert. Die Anteile der privaten Hypothekenbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute blieben mit 51,4 bzw. 47,6 % praktisch unverändert (1977: 51,0 bzw. 47,9 %).

Unter den Wertpapierarten hat 1978 der Marktanteil der Kommunalobligationen mit ihrem absolut größten Emissionsvolumen auf 61,1 % weiter zugenommen (1977: 60,6 %). Entsprechend verringerten sich die Anteile von Hypothekendarlehen trotz ihrer höheren Zuwachsrate auf 34,8 % (1977: 34,9 %) sowie von sonstigen

Schuldverschreibungen und Schiffspfandbriefen auf 4,1 % (4,5 %).

Die allgemein gegenüber 1977 niedrigeren Zinssätze sowie die Tilgungen, bei denen vor allem höher verzinsliche Wertpapiere abgelöst wurden, blieben auf die Struktur des nach Zinstypen gegliederten Gesamtumlaufs nicht ohne Auswirkungen. Wiesen 1977 noch 62,5 % (176,53 Mrd. DM) aller im Umlauf befindlichen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen eine Nominalverzinsung von 7 % und mehr auf, so waren es 1978 nur noch 49,4 % (157,46 Mrd. DM). Umgekehrt betrug 1977 der Anteil der unter 7 %igen Wertpapiere 37,4 % (105,85 Mrd. DM), 1978 jedoch 50,6 % (161,20 Mrd. DM). Während 1977 die Mehrzahl der angelegten Papiere (26,7 %) mit einem Satz von 7 bis unter 8 % verzinst wurden, besaß 1978 genau ein Drittel aller Titel eine Nominalverzinsung von 6 bis unter 7 %.

4.1.5 Zinserträge

Die 1978 umlaufenden deckungspflichtigen Schuldverschreibungen dürften nach den hier vorliegenden Unterlagen knapp 22 Mrd. DM an Zinsen erbracht haben; das ist etwa 1 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Zusammen mit den Tilgungen und den Eigenbestandsveränderungen flossen rd. 52 Mrd. DM an den Markt zurück.

4.1.6 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen

Der Erst- und Nettoabsatz an nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute, die insbesondere zur Refinanzierung von Zwischenkrediten und zweitrangiger Beleihungen wie auch zur längerfristigen Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft begeben wurden, haben sich 1978 unterschiedlich entwickelt. Der Erstabsatz ist um 3,73 auf 15,32 Mrd. DM gestiegen (+ 32,2 %), dagegen ist der Nettoabsatz mit 1,38 Mrd. DM um 0,53 Mrd. DM oder 23,7 % gegenüber 1977 zurückgegangen. Die Marktanteile (gemessen am Erstabsatz aller festverzinslichen Wertpapiere) beliefen sich damit auf 13,8 bzw. 2,6 % (1977: 12,2 bzw. 3,0 %).

Unter Berücksichtigung der Tilgungen in Höhe von 13,93 Mrd. DM und der jedoch geringen Eigenbestandsveränderung erhöhte sich der Umlauf von nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen bis Ende 1978 um 3,6 % auf 40,36 Mrd. DM. Davon entfielen 35,68 Mrd. DM auf Emissionen von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten und 4,68 Mrd. DM auf Obligationen von privaten Hypothekenbanken.

4.1.7 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Von den Realkreditinstituten wurden 1978 außerdem verschiedene Arten von zusätzlichen Finanzierungsmitteln (aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite) in Höhe von 12,83 Mrd. DM aufgenommen. Der Bestand derartiger Mittel stieg damit um 15,1 % auf 97,79 Mrd. DM an.

4.2 Altgeschäft

Der Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft²⁾ hat sich im Berichtsjahr weiter vermindert; er betrug Ende 1978 nur noch 659 Mill. DM (Ende 1977: 673 Mill. DM).

4.3 Gesamtverbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft) aus umlaufenden deckungspflichtigen und nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen sowie zusätzlichen Finanzierungsmitteln beliefen sich auf 457,48 Mrd. DM. Hierin sind allerdings Kredite in Höhe von 11,96 Mrd. DM enthalten, die sich die Kreditinstitute gegenseitig gewährt haben.

5 Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

5.1 Neuausleihungen

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute haben 1978 Darlehen von insgesamt 101,95 Mrd. DM

gewährt. Damit wurde der 1977 erreichte Höchststand an Neuausleihungen seit der Währungsreform noch um 22,4 % übertroffen; diese Zunahme war allerdings nicht so beträchtlich wie die der Finanzierungsseite.

Von den gesamten Neuausleihungen wurden 79,58 Mrd. DM an Nichtbanken (+ 25,8 %) und 22,37 Mrd. DM an Kreditinstitute gegeben (+ 11,4 %).

An der Ausweitung der Darlehensgewährung waren sowohl private Hypothekenbanken als auch öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, wenngleich in unterschiedlichem Maße, beteiligt. Private Hypothekenbanken verzeichneten eine Zunahme ihrer Neuausleihungen um 26 % auf 37,93 Mrd. DM und öffentlich-rechtliche Institute um 21,1 % auf 62,89 Mrd. DM.

Die positive Entwicklung der Wohnungsbaukonjunktur zeigte deutlich ihre Auswirkungen bei der Inanspruchnahme von Darlehen. Die Nachfrage nach Krediten, die durch Hypothekeneintragungen auf Wohngrundstücke gesichert waren, erhöhte sich 1978 um nicht weniger als 66,5 %. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 22,24 Mrd. DM an derartigen Darlehen gewährt. Davon entfielen auf private Hypothekenbanken 12,05 Mrd. DM (+ 74,6 %) und auf öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 10,18 Mrd. DM (+ 57,9 %). Der Gesamtbetrag der Kredite, die hypothekarisch gesichert wurden, belief sich 1978 auf 31,13 Mrd. DM (+ 43,2 %).

Die Zunahme der von den Realkreditinstituten 1978 gewährten Kommunalдарlehen ist dagegen mit 15,7 % niedriger als die der Hypothekendarlehen geblieben. Zu dieser Zunahme trugen private Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Kreditinstitute in etwa gleichem Maße bei (+ 17,5 bzw. + 14,4 %). Insgesamt wurden 1978 davon 41,18 Mrd. DM gewährt. Insbesondere die Kreditnachfrage des Bundes (einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Sozialversicherung) bei den Realkreditinstituten stieg um 45,9 % auf 14,30 Mrd. DM. An die Länder wurden 23,0 % mehr Darlehen ausbezahlt (insgesamt 12,71 Mrd. DM). Die Aufnahme von Kommunalkrediten der Gemeinden mit 6,97 Mrd. DM ist um 2,3 % niedriger gewesen als im Vorjahr. Die Kreditinanspruchnahme von Bundesbahn und Bundespost bei Realkreditinstituten ging sogar um fast die Hälfte auf zusammen 803 Mill. DM zurück.

2) Vor dem 20.6.1948 sowie aufgrund des Altspargergesetzes ausgegebene Schuldverschreibungen.

5.2 Darlehensbestand

Der Gesamtbestand der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten langfristig gewährten Darlehen erhöhte sich bis Ende 1978 unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen um 53,45 Mrd. DM auf 449,37 Mrd. DM. Zieht man davon die Darlehen (11,96 Mrd. DM) ab, die sich die Realcreditinstitute untereinander gewährten, so ergibt sich ein bereinigter Darlehensbestand von 437,41 Mrd. DM.

Der Bestand der Darlehen an Nichtbanken stieg um 39,01 Mrd. DM auf 386,36 Mrd. DM, darunter die Kommunaldarlehen um 21,64 Mrd. DM auf 196,61 Mrd. DM und die Hypothekarkredite um 15,87 Mrd. DM auf 167,72 Mrd. DM. Die wichtigsten Darlehensnehmer von Kommunaldarlehen waren 1978 die Länder mit 53,39 Mrd. DM (+ 8,30 Mrd. DM oder + 18,4 %), gefolgt von den Gemeinden (einschließlich kommunale Zweckverbände) mit 46,29 Mrd. DM (+ 3,05 Mrd. DM oder + 7,0 %) und dem Bund (einschließlich Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Sozialversicherung) mit 39,46 Mrd. DM (+ 9,32 Mrd. DM oder + 30,9 %).

Die Darlehen an die Kreditinstitute, auch gegenüber anderen Realkreditinstituten, lagen mit 63,01 Mrd. DM um 14,44 Mrd. DM über dem Stand des Vorjahres.

Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen am gesamten Darlehensbestand sind im wesentlichen dieselben geblieben. Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute wiesen Ende 1978 einen Darlehensbestand von 262,30 Mrd. DM (58,4 %), die privaten Hypothekenbanken von 181,62 Mrd. DM (40,4 %) und die Schiffspfandbriefbanken von 5,45 Mrd. DM (1,2 %) auf. Die Zunahmen gegenüber Ende 1977 beliefen sich bei den öffentlich-rechtlichen Instituten auf 13,1 %, bei den privaten Hypothekenbanken auf 14,4 % und bei den Schiffspfandbriefbanken auf 2,9 %.

6 Deckung von Schuldverschreibungen

Der vom statistischen Bundesamt ermittelte Betrag von Umlauf und Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalcreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1978 zeigte bei keinem der Kreditinstitute eine Unterdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen. Der Nachweis darüber wurde im Bundesanzeiger (Nr. 75 vom 20. April 1979, S. 8 ff.) veröffentlicht.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf an Hypothekenpfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aller Realkreditinstitute wurde am 31. Dezember 1978 mit 334,96 Mrd. DM (+ 38,86 Mrd. DM oder + 13,1 % gegenüber Ende Dezember 1977) ausgewiesen.

Die ordentliche Deckung (in das Deckungsregister eingetragene Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) belief sich Ende Dezember 1978 auf 357,11 Mrd. DM; sie ist damit im gesamten Jahr um 45,11 Mrd. DM oder 14,5 % gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1977 gestiegen. Als Ersatzdeckung standen am 31. Dezember 1978 5,44 Mrd. DM (31. Dezember 1977 4,08 Mrd. DM) zur Verfügung.

Ordentliche Deckung und Ersatzdeckung übertrafen am 31. Dezember 1978 den gesamten deckungspflichtigen Umlauf um 27,59 Mrd. DM oder 8,2 % (Ende Dezember 1977: 19,98 Mrd. DM oder 6,7 %). Einzelheiten über Umlauf und Deckungsverhältnisse sind aus der Tabelle 14 ersichtlich.

T a b e l l e n t e i l

1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

1. 1 DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- ABSATZ 2)	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- KÄUFE 3)	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- ABSATZ 4)	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1975	61 976	49 126	25 683	11 666	36 293 +	1 166 +	215 990
1976	56 649	44 845	24 605	11 875	32 044 +	926 +	248 037
1977	64 031	51 297	29 686	14 944	34 346 +	2 008 +	282 383
1978	78 577	65 879	42 295	27 129	36 282 +	2 468 +	318 667
1977 1. VJ	15 450	12 081	7 532	3 157	7 917 +	1 007 +	255 955
2. VJ	13 267	10 741	6 564	3 151	6 703 +	888 +	262 657
3. VJ	16 588	13 638	6 934	3 567	9 654 +	417 +	272 311
4. VJ	18 727	14 838	8 655	5 089	10 072 +	303 -	282 383
1978 1. VJ	22 076	19 502	8 439	4 227	13 637 +	1 637 +	296 020
2. VJ	16 893	14 133	8 823	4 985	8 070 +	1 078 +	304 090
3. VJ	19 569	17 129	10 658	7 374	8 911 +	845 +	313 001
4. VJ	20 039	15 115	14 375	10 543	5 664 +	1 092 -	318 667
1977 JANUAR	6 584	5 409	2 391	799	4 193 +	417 +	252 230
FEBRUAR	3 738	2 608	2 798	1 164	939 +	504 +	253 169
MÄRZ	5 128	4 064	2 343	1 193	2 785 +	86 +	255 955
APRIL	4 329	3 810	1 944	1 046	2 385 +	378 +	258 340
MAI	3 858	2 912	1 948	822	1 910 +	179 +	260 250
JUNI	5 079	4 020	2 672	1 282	2 407 +	330 +	262 657
JULI	6 995	6 089	2 423	1 307	4 572 +	209 +	267 230
AUGUST	5 606	4 698	2 039	1 031	3 567 +	100 +	270 797
SEPTEMBER	3 987	2 851	2 472	1 229	1 514 +	108 +	272 311
OKTOBER	5 327	4 620	2 335	1 444	2 993 +	184 +	275 304
NOVEMBER	5 452	4 285	2 299	1 032	3 153 +	100 +	278 456
DEZEMBER	7 948	5 933	4 021	2 593	3 927 +	587 -	282 383
1978 JANUAR	9 759	8 920	2 536	1 096	7 223 +	601 +	289 606
FEBRUAR	7 580	6 642	2 785	1 384	4 795 +	463 +	294 401
MÄRZ	4 737	3 940	3 118	1 748	1 619 +	573 +	296 020
APRIL	4 872	4 311	3 819	2 429	1 052 +	830 +	297 073
MAI	5 183	4 547	2 486	1 178	2 697 +	671 +	299 770
JUNI	6 838	5 275	2 518	1 378	4 321 +	423 -	304 090
JULI	6 421	5 456	4 961	3 296	1 460 +	700 +	305 551
AUGUST	7 383	6 578	2 933	2 050	4 449 +	79 +	310 000
SEPTEMBER	5 765	5 095	2 764	2 029	3 002 +	65 +	313 001
OKTOBER	5 499	4 472	5 967	4 316	468 -	624 +	312 333
NOVEMBER	6 605	4 900	2 714	1 565	3 891 +	557 -	316 425
DEZEMBER	7 935	5 743	5 695	4 662	2 240 +	1 159 -	318 667

1. 2 NICHT DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- ABSATZ 2)	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- KÄUFE 3)	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- ABSATZ 4)	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1975	16 023	12 568	13 241	9 839	2 782 +	53 -	34 965
1976	14 056	11 115	11 859	8 866	2 197 +	52 +	37 162
1977	14 915	11 588	13 100	9 903	1 815 +	130 -	38 977
1978	19 503	15 322	18 119	13 929	1 384 +	9 +	40 361
1977 1. VJ	4 054	3 223	2 871	1 968	1 183 +	72 +	38 345
2. VJ	3 095	2 244	3 311	2 475	216 -	15 -	38 129
3. VJ	3 628	2 909	3 348	2 559	279 +	71 +	38 409
4. VJ	4 139	3 212	3 570	2 901	569 +	258 -	38 977
1978 1. VJ	3 661	3 141	3 220	2 585	441 +	114 +	39 418
2. VJ	4 553	3 319	4 480	3 142	74 +	103 +	39 492
3. VJ	5 805	5 076	4 168	3 288	1 637 +	151 +	41 129
4. VJ	5 483	3 787	6 252	4 914	768 -	359 -	40 361
1977 JANUAR	1 270	1 045	700	416	570 +	59 +	37 732
FEBRUAR	1 366	970	1 050	702	315 +	48 -	38 047
MÄRZ	1 418	1 208	1 120	849	298 +	61 +	38 345
APRIL	833	658	700	466	133 +	59 +	38 478
MAI	1 052	758	1 109	706	56 -	109 +	38 422
JUNI	1 210	828	1 502	1 304	292 -	183 -	38 129
JULI	1 598	1 429	1 017	761	581 +	87 +	38 710
AUGUST	1 164	886	1 159	1 001	5 +	120 -	38 715
SEPTEMBER	866	594	1 172	797	306 -	103 +	38 409
OKTOBER	1 520	1 316	723	515	797 +	4 +	39 205
NOVEMBER	1 391	1 009	1 397	1 067	6 -	53 -	39 200
DEZEMBER	1 228	887	1 451	1 319	223 -	209 -	38 977
1978 JANUAR	1 614	1 412	763	531	851 +	30 +	39 828
FEBRUAR	1 334	1 149	1 213	1 006	122 +	21 +	39 950
MÄRZ	713	579	1 245	1 048	531 -	63 +	39 418
APRIL	1 679	1 180	1 325	764	354 +	62 +	39 772
MAI	1 287	1 110	1 551	1 028	264 -	346 +	39 508
JUNI	1 587	1 028	1 604	1 350	16 -	305 -	39 492
JULI	2 301	1 934	2 150	1 640	151 +	144 +	39 642
AUGUST	1 944	1 758	1 117	932	827 +	0 -	40 469
SEPTEMBER	1 561	1 384	900	716	660 +	8 +	41 129
OKTOBER	1 280	950	1 099	823	181 +	54 -	41 312
NOVEMBER	2 008	1 548	2 169	1 639	161 -	70 +	41 149
DEZEMBER	2 196	1 289	2 983	2 452	788 -	375 -	40 361

*) EINSCHL. NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) VERKÄUFE AUS DEM EIGENBESTAND PLUS ERSTABSATZ.-

3) RÜCKKÄUFE (IN DEN EIGENBESTAND PLUS TILGUNGEN).- 4) BRUTTOABSATZ MINUS RÜCKKÄUFE.

1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

1.3 ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR MONAT	1)	BESTANDSVERÄNDERUNG AUFGENOMMENE DARLEHEN					BESTAND AUFGENOMMENE DARLEHEN				
		INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE
				SCHREIB.	SONST.U.O. SICHER- HEITEN				SCHREIB.	SONST.U.O. SICHER- HEITEN	
1975		4 556 +	3 762 +	727 +	3 035 +	794 +	66 022	41 596	9 445	32 151	24 426
1976		6 482 +	5 368 +	1 898 +	3 470 +	1 114 +	72 504	46 964	11 343	35 621	25 540
1977		12 460 +	11 416 +	2 155 +	9 261 +	1 043 +	84 964	58 380	13 498	44 883	26 583
1978		12 828 +	11 926 +	1 880 +	10 046 +	902 +	97 792	70 306	15 378	54 929	27 485
1977 1. VJ		2 739 +	2 524 +	570 +	1 954 +	216 +	75 243	49 488	11 912	37 575	25 756
2. VJ		3 578 +	3 299 +	663 +	2 636 +	279 +	78 821	52 787	12 576	40 211	26 035
3. VJ		3 118 +	2 935 +	662 +	2 273 +	183 +	81 939	55 722	13 238	42 484	26 217
4. VJ		3 025 +	2 659 +	260 +	2 399 +	366 +	84 964	58 380	13 498	44 883	26 583
1978 1. VJ		3 866 +	3 718 +	600 +	3 118 +	148 +	88 830	62 099	14 098	48 000	26 731
2. VJ		1 455 +	1 203 +	220 +	983 +	252 +	90 285	63 301	14 318	48 983	26 983
3. VJ		3 714 +	3 577 +	522 +	3 055 +	138 +	93 999	66 878	14 840	52 038	27 121
4. VJ		3 793 +	3 428 +	538 +	2 891 +	365 +	97 792	70 306	15 378	54 929	27 485
1977 JANUAR		1 035 +	880 +	170 +	710 +	155 +	73 539	47 844	11 513	36 332	25 695
FEBRUAR		7 111 +	696 +	141 +	555 +	15 +	74 250	48 541	11 654	36 887	25 710
MÄRZ		993 +	947 +	259 +	688 +	46 +	75 243	49 488	11 912	37 575	25 756
APRIL		1 420 +	1 209 +	336 +	874 +	210 +	76 663	50 697	12 248	38 449	25 966
MAI		1 326 +	1 348 +	164 +	1 184 +	12 -	77 998	52 045	12 412	39 633	25 954
JUNI		823 +	742 +	164 +	578 +	81 +	78 821	52 787	12 576	40 211	26 035
JULI		1 058 +	982 +	156 +	826 +	76 +	79 879	53 769	12 732	41 037	26 111
AUGUST		1 342 +	1 273 +	307 +	966 +	69 +	81 222	55 042	13 039	42 003	26 180
SEPTEMBER		7 18 +	680 +	199 +	481 +	38 +	81 939	55 722	13 238	42 484	26 217
OKTOBER		1 338 +	1 053 +	171 +	882 +	285 +	83 277	56 775	13 409	43 366	26 502
NOVEMBER		9 14 +	9 18 +	151 +	767 +	4 -	84 191	57 693	13 560	44 133	26 498
DEZEMBER		773 +	687 +	62 -	750 +	85 +	84 964	58 380	13 498	44 883	26 583
1978 JANUAR		1 967 +	1 840 +	293 +	1 546 +	127 +	86 931	60 220	13 791	46 429	26 710
FEBRUAR		1 362 +	1 345 +	296 +	1 049 +	16 +	88 292	61 565	14 087	47 478	26 727
MÄRZ		538 +	533 +	11 +	522 +	4 +	88 830	62 099	14 098	48 000	26 731
APRIL		764 +	572 +	63 +	509 +	191 +	89 594	62 671	14 161	48 510	26 923
MAI		217 +	262 +	147 +	115 +	46 -	89 810	62 933	14 308	48 625	26 877
JUNI		474 +	368 +	10 +	358 +	106 +	90 285	63 301	14 318	48 983	26 983
JULI		933 +	899 +	202 +	697 +	34 +	91 217	64 200	14 520	49 680	27 017
AUGUST		1 577 +	1 500 +	130 +	1 370 +	77 +	92 794	65 700	14 650	51 050	27 094
SEPTEMBER		1 205 +	1 178 +	190 +	988 +	27 +	93 999	66 878	14 840	52 038	27 121
OKTOBER		1 723 +	1 440 +	324 +	1 116 +	283 +	95 721	68 318	15 165	53 154	27 403
NOVEMBER		1 185 +	1 216 +	229 +	987 +	31 -	96 907	69 534	15 393	54 141	27 372
DEZEMBER		885 +	772 +	16 -	788 +	113 +	97 792	70 306	15 378	54 929	27 485

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

2.1 NEUAUSLEIHUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR MONAT	1)	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN								AN KREDITINSTITUTE			
			ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2)	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	
					DARVON AUF									
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE							
1975		61 080	54 009	12 683	17 910	10 337	5 586	1 986	31 520	26 831	4 578	7 072	5 795	1 277
1976		66 771	57 964	11 757	16 059	9 591	4 708	1 760	37 954	32 847	3 951	8 807	7 021	1 787
1977		83 319	63 243	15 394	21 738	13 354	5 969	2 415	35 601	30 985	5 903	20 076	14 600	5 476
1978		101 948	79 575	24 640	31 125	22 236	6 944	1 946	41 178	37 083	7 271	22 373	17 689	4 685
1977	1. VJ	16 874	13 763	2 357	3 623	1 954	1 113	557	9 178	8 000	9 61	3 112	2 656	456
	2. VJ	20 817	14 322	3 074	4 633	2 601	1 353	679	8 366	7 300	1 324	6 495	4 935	1 560
	3. VJ	21 181	15 910	3 798	5 229	3 369	1 341	519	9 271	8 310	1 410	5 271	3 406	1 865
	4. VJ	24 447	19 249	6 164	8 253	5 431	2 163	660	8 787	7 376	2 209	5 199	3 603	1 596
1978	1. VJ	26 264	19 857	4 190	5 612	3 804	1 344	464	12 835	11 742	1 411	6 407	5 013	1 394
	2. VJ	20 924	15 954	6 050	7 711	5 458	1 723	529	6 157	5 356	2 086	4 971	3 620	1 350
	3. VJ	26 659	21 593	7 752	9 317	7 065	1 872	380	10 681	9 722	1 595	5 066	4 165	901
	4. VJ	28 100	22 171	6 648	8 486	5 909	2 005	572	11 506	10 264	2 179	5 929	4 890	1 039
1977	JANUAR	6 620	5 153	650	928	528	335	66	3 862	3 467	3 64	1 466	1 265	201
	FEBRUAR	4 279	3 595	722	1 161	586	289	287	2 108	1 845	325	684	594	90
	MÄRZ	5 976	5 014	985	1 534	841	489	204	3 208	2 688	273	962	797	165
	APRIL	7 633	5 667	948	1 429	790	498	141	3 837	3 407	402	1 965	1 651	314
	MAI	6 673	4 210	974	1 394	830	380	184	2 327	2 030	488	2 463	1 891	572
	JUNI	6 511	4 445	1 152	1 810	982	475	353	2 201	1 863	434	2 066	1 393	673
	JULI	7 255	5 631	1 137	1 564	985	441	138	3 636	3 197	431	1 624	929	695
	AUGUST	7 486	5 393	1 287	1 753	1 174	451	129	3 252	3 036	388	2 093	1 424	669
	SEPTEMBER	6 440	4 886	1 373	1 912	1 210	449	253	2 383	2 077	591	1 553	1 052	501
	OKTOBER	6 645	5 245	1 531	2 224	1 351	680	193	2 656	2 329	364	1 400	1 035	366
	NOVEMBER	6 742	5 006	1 516	2 020	1 327	521	172	2 424	2 171	563	1 735	1 109	626
	DEZEMBER	11 061	8 998	3 118	4 009	2 753	961	295	3 707	2 875	1 282	2 063	1 458	605
1978	JANUAR	9 962	7 213	1 279	1 784	1 186	448	150	5 051	4 785	378	2 749	2 208	541
	FEBRUAR	7 997	6 172	1 364	1 748	1 220	377	150	4 105	3 788	319	1 824	1 493	332
	MÄRZ	8 305	6 472	1 547	2 080	1 398	518	164	3 678	3 169	714	1 834	1 312	522
	APRIL	6 380	4 922	1 756	2 160	1 601	425	134	2 272	1 950	491	1 457	1 091	367
	MAI	6 271	4 600	1 625	2 113	1 451	536	126	1 864	1 685	622	1 672	1 188	484
	JUNI	8 273	6 432	2 669	3 437	2 406	762	269	2 021	1 721	973	1 842	1 342	499
	JULI	8 151	5 937	2 159	2 780	1 952	686	142	2 608	2 423	549	2 213	1 890	323
	AUGUST	11 080	9 567	3 719	4 154	3 450	599	105	4 976	4 691	438	1 512	1 233	280
	SEPTEMBER	7 429	6 089	1 873	2 383	1 663	587	132	3 097	2 608	609	1 340	1 042	298
	OKTOBER	8 136	5 946	1 933	2 516	1 726	620	170	2 755	2 437	676	2 189	1 907	283
	NOVEMBER	8 411	6 581	2 067	2 478	1 830	472	176	3 570	3 252	534	1 829	1 407	422
	DEZEMBER	11 554	9 643	2 647	3 492	2 353	913	226	5 181	4 576	969	1 911	1 576	334

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDE KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT. - 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

2. 2 BESTANDSVERÄNDERUNG DER DARLEHEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN							AN KREDITINSTITUTE				
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	ZU- SAMMEN	HYPOTHEKARKREDITE DAVON AUF			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2) DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE						
1975	40 108+	36 612+	7 077+	9 542+	5 152+	3 523+	867+	23 904+	21 115+	3 166+	3 495+	2 887+	608+
1976	39 986+	34 515+	5 775+	7 766+	4 896+	2 207+	663+	25 114+	21 407+	1 634+	5 471+	4 394+	1 078+
1977	46 980+	31 338+	7 162+	10 526+	6 447+	2 843+	1 236+	19 034+	16 144+	1 778+	15 642+	10 894+	4 748+
1978	53 452+	39 011+	12 942+	15 865+	12 281+	3 357+	227+	21 639+	21 142+	1 507+	14 441+	11 945+	2 496+
1977 1. VJ	10 029+	7 731+	1 330+	1 647+	740+	635+	271+	6 073+	4 956+	11+	2 298+	2 074+	224+
2. VJ	11 587+	6 435+	1 364+	2 205+	1 326+	398+	480+	3 770+	3 104+	460+	5 152+	3 802+	1 350+
3. VJ	13 306+	8 680+	1 066+	2 332+	1 353+	669+	309+	5 714+	4 906+	634+	4 626+	2 786+	1 840+
4. VJ	12 058+	8 493+	3 402+	4 343+	3 028+	1 140+	175+	3 477+	3 178+	672+	3 565+	2 233+	1 333+
1978 1. VJ	16 415+	12 061+	2 457+	3 156+	2 187+	8 25+	144+	8 608+	8 176+	298+	4 354+	3 385+	969+
2. VJ	8 705+	6 053+	3 155+	4 060+	3 040+	885+	135+	1 403+	1 348+	589+	2 652+	1 983+	669+
3. VJ	13 015+	9 908+	3 537+	4 372+	3 392+	1 010+	30-	5 466+	5 355+	70+	3 108+	2 475+	633+
4. VJ	15 317+	10 990+	3 793+	4 277+	3 661+	637+	22-	6 163+	6 263+	550+	4 328+	4 103+	225+
1977 JANUAR	4 559+	3 369+	389+	362+	337+	35+	11-	2 908+	2 190+	100+	1 190+	1 069+	120+
FEBRUAR	2 280+	1 776+	557+	694+	134+	302+	259+	1 092+	1 084+	11-	504+	410+	94+
MÄRZ	3 190+	2 585+	384+	590+	269+	298+	23+	2 073+	1 682+	78-	604+	595+	10+
APRIL	4 535+	2 790+	100+	798+	363+	322+	113+	1 844+	1 600+	148+	1 745+	1 351+	394+
MAI	4 067+	2 011+	505+	615+	528+	83-	169+	1 122+	862+	275+	2 055+	1 544+	512+
JUNI	2 985+	1 633+	759+	792+	434+	160+	198+	803+	642+	38+	1 352+	907+	445+
JULI	5 115+	3 805+	504+	935+	458+	389+	88+	2 630+	2 281+	240+	1 310+	670+	640+
AUGUST	4 516+	2 403+	455+	724+	463+	139+	123+	1 574+	1 485+	105+	2 113+	1 317+	796+
SEPTEMBER	3 674+	2 472+	106+	673+	433+	141+	98+	1 510+	1 140+	289+	1 203+	799+	404+
OKTOBER	3 856+	2 866+	1 043+	1 491+	970+	554+	33-	1 301+	1 099+	74+	990+	588+	402+
NOVEMBER	3 406+	2 099+	1 105+	1 825+	776+	123+	126+	929+	859+	146+	1 307+	711+	536+
DEZEMBER	4 796+	3 527+	1 254+	1 828+	1 282+	464+	82+	1 247+	1 310+	452+	1 268+	873+	395+
1978 JANUAR	6 760+	4 518+	323+	1 122+	801+	331+	9-	3 479+	3 466+	83-	2 242+	1 813+	429+
FEBRUAR	4 995+	3 829+	711+	1 027+	687+	219+	121+	2 740+	2 706+	62+	1 165+	924+	242+
MÄRZ	4 660+	3 714+	1 423+	1 007+	700+	275+	32+	2 389+	2 005+	318+	946+	748+	297+
APRIL	3 232+	2 221+	1 001+	1 268+	915+	295+	58+	804+	785+	149+	1 811+	700+	311+
MAI	2 152+	1 539+	932+	1 249+	924+	286+	39+	53+	36+	237+	593+	636+	43-
JUNI	3 341+	2 293+	1 222+	1 544+	1 201+	304+	38+	546+	527+	204+	1 048+	646+	401+
JULI	3 402+	2 151+	1 403+	1 590+	1 239+	330+	21+	514+	489+	47+	1 251+	1 062+	189+
AUGUST	6 024+	5 009+	1 073+	1 617+	1 151+	423+	42+	3 356+	3 295+	35+	1 015+	805+	210+
SEPTEMBER	3 590+	2 748+	1 062+	1 164+	1 002+	256+	94-	1 596+	1 571+	12-	842+	608+	234+
OKTOBER	4 143+	2 370+	959+	1 335+	1 162+	205+	33-	729+	921+	306+	1 773+	1 827+	53-
NOVEMBER	5 767+	4 403+	1 518+	1 438+	1 217+	128+	93+	2 855+	2 799+	110+	1 365+	1 196+	168+
DEZEMBER	5 407+	4 217+	1 316+	1 505+	1 283+	304+	82-	2 579+	2 542+	134+	1 190+	1 080+	110+

2. 3 DARLEHENSBESTAND

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN							AN KREDITINSTITUTE				
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	ZU- SAMMEN	HYPOTHEKARKREDITE DAVON AUF			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2) DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE						
1975	308 950	281 498	100 484	133 562	86 676	40 329	6 557	130 822	107 801	17 114	27 452	21 739	5 713
1976	348 936	316 013	106 259	141 328	91 572	42 536	7 220	155 937	129 208	18 748	32 923	26 133	6 791
1977	395 916	347 351	113 421	151 854	98 019	45 379	8 456	174 970	145 352	20 527	48 565	37 027	11 538
1978	449 369	386 363	126 363	167 719	110 300	48 736	8 683	196 610	166 495	22 034	63 006	48 972	14 034
1977 1. VJ	358 965	323 744	107 589	142 974	92 312	43 171	7 491	162 010	134 165	18 760	35 221	28 207	7 015
2. VJ	370 552	330 178	108 953	145 179	93 638	43 570	7 971	165 779	137 268	19 220	40 374	32 009	8 365
3. VJ	383 858	338 858	110 019	147 511	94 991	44 239	8 281	171 493	142 175	19 854	43 000	34 794	10 206
4. VJ	395 916	347 351	113 421	151 854	98 019	45 379	8 456	174 970	145 352	20 527	48 565	37 027	11 538
1978 1. VJ	412 331	359 412	115 878	155 010	100 206	46 204	8 599	183 578	153 529	20 824	52 919	40 412	12 507
2. VJ	421 036	365 465	119 034	159 070	103 247	47 089	8 734	184 981	154 877	21 414	55 371	42 394	13 176
3. VJ	434 051	375 373	122 571	163 442	106 639	48 099	8 704	190 447	160 232	21 484	58 678	44 869	13 809
4. VJ	449 369	386 363	126 363	167 719	110 300	48 736	8 683	196 610	166 495	22 034	63 006	48 972	14 034
1977 JANUAR	353 495	319 382	106 648	141 690	91 909	42 571	7 209	158 844	131 399	18 848	34 113	27 202	6 911
FEBRUAR	355 775	321 158	107 205	142 384	92 043	42 873	7 468	159 937	132 482	18 837	34 617	27 612	7 005
MÄRZ	358 965	323 744	107 589	142 974	92 312	43 171	7 491	162 010	134 165	18 760	35 221	28 207	7 015
APRIL	363 500	326 534	107 690	143 772	92 675	43 493	7 604	163 854	135 765	18 908	36 966	29 557	7 409
MAI	367 567	328 545	108 195	144 387	93 203	43 410	7 774	164 976	136 626	19 182	39 022	31 181	7 920
JUNI	370 552	330 178	108 953	145 179	93 638	43 570	7 971	165 779	137 268	19 220	40 374	32 009	8 365
JULI	375 667	333 983	109 457	146 114	94 095	43 959	8 060	168 409	139 549	19 460	41 684	32 679	9 005
AUGUST	380 184	336 387	109 913	146 838	94 558	44 097	8 183	169 983	141 035	19 566	43 797	33 995	9 802
SEPTEMBER	383 858	338 858	110 019	147 511	94 991	44 239	8 281	171 493	142 175	19 854	45 000	34 794	10 206
OKTOBER	387 715	341 724	111 062	149 001	95 961	44 793	8 248	172 795	143 184	19 928	45 990	35 382	10 608
NOVEMBER	391 121	343 824	112 168	150 026	96 737	44 915	8 373	173 723	144 042	20 074	47 297	36 153	11 143
DEZEMBER	395 916	347 351	113 421	151 854	98 019	45 379	8 456	174 970	145 352	20 527	48 565	37 027	11 538
1978 JANUAR	402 676	351 869	113 745	152 976	98 819	45 710	8 447	178 449	148 818	20 444	50 808	38 840	11 968
FEBRUAR	407 671	355 698	114 456	154 003	99 506	45 930	8 568	181 189	151 524	20 506	51 973	39 764	12 210
MÄRZ	412 331	359 412	115 878	155 010	100 206	46 204	8 599	183 578	153 529	20 824	52 919	40 412	12 507
APRIL	415 563	361 633	116 880	156 278	101 121	46 499	8 657	184 382	154 313	20 973	53 930	41 112	12 818
MAI	417 695	363 172	117 812	157 527	102 045	46 785	8 696	184 435	154 350	21 210	54 523	41 748	12 775
JUNI	421 036	365 465	119 034	159 070	103 247	47 089	8 734	184 981	154 877	21 414	55 371	42 394	13 176
JULI	424 438	367 616	120 436	160 661	104 485	47 419	8 756	185 495	155 366	21 461	56 822	43 457	13 365
AUGUST	430 462	372 625	121 509	162 278	105 637	47 843	8 798	186 851	156 661	21 496	57 837	44 261	13 576
SEPTEMBER	434 051	375 373	122 571	163 442	106 639	48 099	8 704	190 447	160 232	21 484	58 678	44 869	13 809
OKTOBER	438 195	377 743	123 529	164 777	107 801	48 304	8 672	191 176	161 153	21 790	60 452	46 696	13 756
NOVEMBER	443 962	382 146	125 047	166 214	109 017	48 432	8 765	194 031	163 952	21 900	61 816	47 892	13 924
DEZEMBER	449 369	386 363	126 363	167 719	110 300	48 736	8 683	196 610	166 495	22 034	63 006	48 972	14 034

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

3.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN					NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREIBUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	81 201	65 879	20 387	585	43 603	1 304	15 322
UNTER 5	10 061	3 898	448	-	3 138	312	6 162
5 - 5,5	11 564	8 526	1 858	327	6 280	61	3 038
5,5 - 6	17 019	14 654	3 797	148	10 647	62	2 365
6 - 6,5	28 044	25 307	9 126	89	15 626	466	2 737
6,5 - 7	10 566	10 035	4 090	21	5 636	287	531
7 - 7,5	3 142	2 931	949	-	1 866	116	211
7,5 - 8	196	111	28	-	82	-	85
8 - 8,5	459	366	83	-	283	-	93
8,5 - 9	138	41	7	-	34	-	98
9 - 9,5	0	0	0	-	-	-	0
9,5 - 10	11	11	0	-	11	-	-
10 UND MEHR	0	0	-	-	0	-	0

3.2 NACH INSTITUTSGRUPPEN

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN								NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	
		ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE				
			ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	81 201	65 879	32 347	12 688	19 660	585	32 947	7 699	23 944	1 304	15 322
UNTER 5	10 061	3 898	2 535	415	2 120	-	1 363	34	1 018	312	6 162
5 - 5,5	11 564	8 526	3 746	1 100	2 646	327	4 453	758	3 634	61	3 038
5,5 - 6	17 019	14 654	8 207	2 696	5 511	148	6 299	1 101	5 136	62	2 365
6 - 6,5	28 044	25 307	12 821	6 094	6 727	89	12 397	3 032	8 899	466	2 737
6,5 - 7	10 566	10 035	4 077	2 003	2 074	21	5 937	2 087	3 563	287	531
7 - 7,5	3 142	2 931	688	335	353	-	2 243	615	1 512	116	211
7,5 - 8	196	111	38	22	15	-	73	6	67	-	85
8 - 8,5	459	366	215	15	200	-	151	68	83	-	93
8,5 - 9	138	41	14	7	7	-	27	-	27	-	98
9 - 9,5	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-	0
9,5 - 10	11	11	6	0	6	-	5	-	5	-	-
10 UND MEHR	0	0	-	-	-	-	0	-	0	-	0

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
1) KASSENÖBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

4 TILGUNG (EINSCHL. NAMENSschuld)

4.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	41 058	84	0	40 974	27 129	27 045	6 907
2	UNTER 5	2 553	33	-	2 520	532	499	12
3	5 - 5,5	1 902	34	-	1 868	601	567	132
4	5,5 - 6	1 863	17	-	1 846	723	706	200
5	6 - 6,5	2 977	-	-	2 977	2 116	2 116	569
6	6,5 - 7	2 548	-	0	2 548	1 758	1 758	284
7	7 - 7,5	4 281	-	-	4 281	3 014	3 014	428
8	7,5 - 8	5 356	-	-	5 356	4 478	4 478	1 147
9	8 - 8,5	8 898	-	-	8 898	7 550	7 550	2 514
10	8,5 - 9	2 912	-	-	2 912	2 001	2 001	505
11	9 - 9,5	3 196	-	-	3 196	1 584	1 584	514
12	9,5 - 10	879	-	-	879	472	472	72
13	10 UND MEHR	3 693	-	-	3 693	2 300	2 300	531

4.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	41 058	27 129	10 608	10 603	4 680	4 675	5 928	5 928	286
2	UNTER 5	2 553	532	196	196	12	12	184	184	-
3	5 - 5,5	1 902	601	247	246	70	69	177	177	88
4	5,5 - 6	1 863	723	224	220	62	59	162	161	11
5	6 - 6,5	2 977	2 116	761	761	250	250	511	511	26
6	6,5 - 7	2 548	1 758	479	479	123	123	356	356	28
7	7 - 7,5	4 281	3 014	928	928	293	293	635	635	33
8	7,5 - 8	5 356	4 478	1 687	1 687	804	804	882	882	36
9	8 - 8,5	8 898	7 550	3 967	3 967	2 046	2 046	1 921	1 921	28
10	8,5 - 9	2 912	2 001	779	779	437	437	343	343	9
11	9 - 9,5	3 196	1 584	1 047	1 047	498	498	549	549	5
12	9,5 - 10	879	472	161	161	71	71	91	91	5
13	10 UND MEHR	3 693	2 300	131	131	13	13	118	118	15

*1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
 1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

*)

VERSCHREIBUNGEN **JAHR 1978**

UND DER BESTEUERUNG

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
6 895	286	286	18 899	18 828	1 036	1 036	13 929	1
12	-	-	339	307	180	180	2 021	2
124	88	88	376	350	5	4	1 300	3
195	11	11	487	474	26	26	1 140	4
569	26	26	1 281	1 281	240	240	861	5
284	28	28	1 431	1 431	14	14	790	6
428	33	33	2 294	2 294	259	259	1 267	7
1 147	36	36	3 226	3 226	70	70	878	8
2 514	28	28	4 952	4 952	56	56	1 347	9
505	9	9	1 426	1 426	60	60	911	10
514	5	5	1 056	1 056	9	9	1 612	11
72	5	5	377	377	19	19	407	12
531	15	15	1 654	1 654	100	100	1 393	13

TUTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD. NR.
PFAND- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
286	16 235	16 157	2 228	2 220	12 971	12 901	1 036	1 036	13 929	1
-	336	303	-	-	156	123	180	180	2 021	2
88	265	233	62	56	199	173	5	4	1 300	3
11	488	475	137	136	325	313	26	26	1 140	4
26	1 329	1 329	320	320	770	770	240	240	861	5
28	1 251	1 251	161	161	1 075	1 075	14	14	790	6
33	2 053	2 053	135	135	1 659	1 659	259	259	1 267	7
36	2 755	2 755	342	342	2 343	2 343	70	70	878	8
28	3 555	3 555	468	468	3 032	3 032	56	56	1 347	9
9	1 212	1 212	68	68	1 084	1 084	60	60	911	10
5	531	531	16	16	507	507	9	9	1 612	11
5	306	306	1	1	286	286	19	19	407	12
15	2 154	2 154	517	517	1 536	1 536	100	100	1 393	13

5 UMLAUFVERÄNDERUNG (EINSCHL. NAMENS

5.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON					
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	37 668 +	160 -	47 -	37 875 +	36 284 +	36 491 +	12 326 +
2	UNTER 5	7 605 +	111 -	-	7 716 +	3 430 +	3 541 +	490 +
3	5 - 5,5	9 102 +	31 -	-	9 132 +	7 495 +	7 525 +	1 488 +
4	5,5 - 6	14 810 +	19 -	-	14 829 +	13 499 +	13 518 +	3 164 +
5	6 - 6,5	24 898 +	0 +	-	24 898 +	23 014 +	23 014 +	8 625 +
6	6,5 - 7	7 735 +	-	47 -	7 781 +	7 915 +	7 961 +	3 580 +
7	7 - 7,5	1 238 -	-	-	1 238 -	150 -	150 -	648 +
8	7,5 - 8	5 574 -	-	-	5 574 -	4 807 -	4 807 -	1 414 -
9	8 - 8,5	8 753 -	-	-	8 753 -	7 479 -	7 479 -	2 460 -
10	8,5 - 9	3 018 -	-	-	3 018 -	2 199 -	2 199 -	637 -
11	9 - 9,5	3 340 -	-	-	3 340 -	1 684 -	1 684 -	513 -
12	9,5 - 10	863 -	-	-	863 -	447 -	447 -	111 -
13	10 UND MEHR	3 696 -	-	-	3 696 -	2 303 -	2 303 -	536 -

5.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS- BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	
1	ALLE ZINSSÄTZE	37 668 +	36 284 +	19 712 +	19 798 +	7 028 +	7 044 +	12 683 +	12 754 +	143 +
2	UNTER 5	7 605 +	3 430 +	2 430 +	2 501 +	453 +	454 +	1 977 +	2 047 +	-
3	5 - 5,5	9 102 +	7 495 +	3 348 +	3 364 +	946 +	957 +	2 402 +	2 407 +	233 +
4	5,5 - 6	14 810 +	13 499 +	7 918 +	7 918 +	2 599 +	2 602 +	5 319 +	5 315 +	90 +
5	6 - 6,5	24 898 +	23 014 +	11 624 +	11 624 +	5 606 +	5 606 +	6 018 +	6 018 +	71 +
6	6,5 - 7	7 735 +	7 915 +	3 392 +	3 392 +	1 825 +	1 825 +	1 567 +	1 567 +	30 -
7	7 - 7,5	1 238 -	150 -	496 -	496 -	37 -	37 -	459 -	459 -	76 -
8	7,5 - 8	5 574 -	4 807 -	1 969 -	1 969 -	983 -	983 -	986 -	986 -	40 -
9	8 - 8,5	8 753 -	7 479 -	4 124 -	4 124 -	2 195 -	2 195 -	1 930 -	1 930 -	41 -
10	8,5 - 9	3 018 -	2 199 -	889 -	889 -	479 -	479 -	410 -	410 -	37 -
11	9 - 9,5	3 340 -	1 684 -	1 245 -	1 245 -	576 -	576 -	669 -	669 -	6 -
12	9,5 - 10	863 -	447 -	123 -	123 -	110 -	110 -	13 -	13 -	4 -
13	10 UND MEHR	3 696 -	2 303 -	154 -	154 -	20 -	20 -	134 -	134 -	15 -

*1) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
 1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN) JAHR 1978
UND DER BESTEUERUNG
DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
12 399 +	143 +	143 +	23 389 +	23 521 +	427 +	428 +	1 384 +	1
488 +	-	-	2 928 +	3 041 +	12 +	12 +	4 175 +	2
1 511 +	233 +	233 +	5 672 +	5 679 +	102 +	103 +	1 607 +	3
3 171 +	90 +	90 +	10 086 +	10 098 +	159 +	159 +	1 311 +	4
8 625 +	71 +	71 +	13 998 +	13 998 +	320 +	320 +	1 884 +	5
3 627 +	30 -	30 -	4 043 +	4 043 +	321 +	321 +	180 -	6
648 +	76 -	76 -	602 -	602 -	120 -	120 -	1 088 -	7
1 414 -	40 -	40 -	3 245 -	3 245 -	108 -	108 -	767 -	8
2 460 -	41 -	41 -	4 912 -	4 912 -	66 -	66 -	1 275 -	9
637 -	37 -	37 -	1 470 -	1 470 -	54 -	54 -	820 -	10
513 -	6 -	6 -	1 149 -	1 149 -	16 -	16 -	1 656 -	11
111 -	4 -	4 -	300 -	300 -	32 -	32 -	416 -	12
536 -	15 -	15 -	1 660 -	1 660 -	92 -	92 -	1 392 -	13

TUTSGRUPPEN
DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD. NR.
PFAND- BANKEN DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
143 +	16 430 +	16 550 +	5 297 +	5 355 +	10 706 +	10 767 +	427 +	428 +	1 384 +	1
-	1 000 +	1 040 +	37 +	34 +	951 +	994 +	12 +	12 +	4 175 +	2
233 +	3 914 +	3 929 +	542 +	554 +	3 270 +	3 272 +	102 +	103 +	1 607 +	3
90 +	5 491 +	5 510 +	566 +	568 +	4 766 +	4 783 +	159 +	159 +	1 311 +	4
71 +	11 320 +	11 320 +	3 019 +	3 019 +	7 980 +	7 980 +	320 +	320 +	1 884 +	5
30 -	4 553 +	4 599 +	1 755 +	1 802 +	2 476 +	2 476 +	321 +	321 +	180 -	6
76 -	422 +	422 +	685 +	685 +	144 -	144 -	120 -	120 -	1 088 -	7
40 -	2 798 -	2 798 -	432 -	432 -	2 259 -	2 259 -	108 -	108 -	767 -	8
41 -	3 313 -	3 313 -	265 -	265 -	2 982 -	2 982 -	66 -	66 -	1 275 -	9
37 -	1 272 -	1 272 -	157 -	157 -	1 060 -	1 060 -	54 -	54 -	820 -	10
6 -	433 -	433 -	63 +	63 +	480 -	480 -	16 -	16 -	1 656 -	11
4 -	319 -	319 -	0 -	0 -	286 -	286 -	32 -	32 -	416 -	12
15 -	2 134 -	2 134 -	516 -	516 -	1 526 -	1 526 -	92 -	92 -	1 392 -	13

6 UMLAUF (EINSCHL. NAMENSSCHULD

6. 1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	359 028	6 060	40	352 929	318 667	312 568	110 961
2	UNTER 5	11 226	158	-	11 068	4 657	4 499	714
3	5 - 5,5	26 978	4 256	-	22 722	21 294	17 038	7 835
4	5,5 - 6	32 993	1 629	-	31 363	29 078	27 449	10 369
5	6 - 6,5	76 051	17	-	76 034	71 437	71 420	31 458
6	6,5 - 7	36 885	-	40	36 845	34 738	34 698	14 262
7	7 - 7,5	35 772	-	-	35 772	33 937	33 937	12 704
8	7,5 - 8	34 540	-	-	34 540	32 471	32 471	10 284
9	8 - 8,5	52 302	-	-	52 302	46 973	46 973	12 555
10	8,5 - 9	22 347	-	-	22 347	19 014	19 014	3 958
11	9 - 9,5	13 813	-	-	13 813	12 031	12 031	3 966
12	9,5 - 10	5 550	-	-	5 550	4 808	4 808	1 412
13	10 UND MEHR	10 572	-	-	10 572	8 228	8 228	1 443

6. 2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	359 028	318 667	163 739	160 500	71 125	68 327	92 614	92 173	3 202
2	UNTER 5	11 226	4 657	3 171	3 171	647	647	2 524	2 524	-
3	5 - 5,5	26 978	21 294	9 991	7 655	4 988	2 904	5 003	4 751	603
4	5,5 - 6	32 993	29 078	14 364	13 483	6 098	5 401	8 266	8 082	409
5	6 - 6,5	76 051	71 437	37 170	37 170	19 819	19 819	17 351	17 351	526
6	6,5 - 7	36 885	34 738	18 126	18 104	8 482	8 464	9 645	9 640	281
7	7 - 7,5	35 772	33 937	17 501	17 501	8 412	8 412	9 090	9 090	299
8	7,5 - 8	34 540	32 471	18 051	18 051	7 433	7 433	10 618	10 618	271
9	8 - 8,5	52 302	46 973	23 969	23 969	7 887	7 887	16 082	16 082	359
10	8,5 - 9	22 347	19 014	8 015	8 015	2 418	2 418	5 597	5 597	253
11	9 - 9,5	13 813	12 031	7 272	7 272	3 337	3 337	3 935	3 935	102
12	9,5 - 10	5 550	4 808	2 855	2 855	1 056	1 056	1 799	1 799	13
13	10 UND MEHR	10 572	8 228	3 254	3 254	548	548	2 706	2 706	87

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

VERSCHREIBUNGEN) DEZEMBER 1978 *)
UND DER BESTEUERUNG
DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
106 407	3 202	3 173	194 487	193 110	10 016	9 877	40 361	1
694	-	-	3 931	3 793	13	12	6 569	2
4 491	603	590	12 533	11 725	324	232	5 684	3
9 196	409	409	17 746	17 337	554	507	3 914	4
31 458	526	510	35 978	35 978	3 474	3 474	4 614	5
14 245	281	281	18 854	18 831	1 341	1 341	2 147	6
12 704	299	299	19 882	19 882	1 052	1 052	1 835	7
10 284	271	271	20 907	20 907	1 010	1 010	2 068	8
12 555	359	359	32 996	32 996	1 063	1 063	5 329	9
3 958	253	253	14 398	14 398	405	405	3 333	10
3 966	102	102	7 718	7 718	245	245	1 782	11
1 412	13	13	3 245	3 245	138	138	742	12
1 443	87	87	6 300	6 300	397	397	2 344	13

TUTSGRUPPEN
DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD. NR.
PFAND- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
3 173	151 726	148 894	39 837	38 080	101 873	100 937	10 016	9 877	40 361	1
-	1 487	1 329	67	47	1 407	1 270	13	12	6 569	2
590	10 701	8 793	2 848	1 586	7 529	6 974	324	232	5 684	3
409	14 305	13 557	4 271	3 795	9 480	9 255	554	507	3 914	4
510	33 741	33 740	11 639	11 639	18 628	18 627	3 474	3 474	4 614	5
281	16 331	16 313	5 781	5 781	9 209	9 191	1 341	1 341	2 147	6
299	16 137	16 137	4 292	4 292	10 792	10 792	1 052	1 052	1 835	7
271	14 149	14 149	2 851	2 851	10 289	10 289	1 010	1 010	2 068	8
359	22 645	22 645	4 668	4 668	16 914	16 914	1 063	1 063	5 329	9
253	10 746	10 746	1 540	1 540	8 801	8 801	405	405	3 333	10
102	4 657	4 657	629	629	3 783	3 783	245	245	1 782	11
13	1 940	1 940	356	356	1 446	1 446	138	138	742	12
87	4 886	4 886	895	895	3 595	3 595	397	397	2 344	13

7.1 ERSTABSATZ

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	15 649	5 913	9 424	11 456	4 447	7 009	119	4 075	1 466	2 416	193
UNTER 5	1 054	200	842	865	191	674	-	189	10	168	12
5 - 5,5	1 281	227	1 052	1 061	191	870	-	220	36	183	1
5,5 - 6	2 780	846	1 845	2 307	731	1 576	78	394	115	269	10
6 - 6,5	5 898	2 429	3 381	4 537	1 918	2 619	19	1 341	511	762	69
6,5 - 7	3 270	1 768	1 406	1 929	1 122	808	21	1 320	646	599	75
7 - 7,5	1 090	405	658	493	256	237	-	596	149	421	26
7,5 - 8	49	22	28	34	22	13	-	15	-	15	-
8 - 8,5	208	10	199	208	10	199	-	0	0	-	-
8,5 - 9	14	7	7	14	7	7	-	-	-	-	-
9 - 9,5	0	0	-	0	0	-	-	-	-	-	-
9,5 - 10	6	-	6	6	-	6	-	-	-	-	-
10 UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

7.2 TILGUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	3 900	1 141	2 576	2 733	944	1 789	122	1 044	196	788	60
UNTER 5	294	12	282	196	12	184	-	98	-	98	-
5 - 5,5	200	53	146	140	38	103	-	59	15	44	-
5,5 - 6	148	21	118	110	5	105	6	33	16	14	3
6 - 6,5	292	87	190	228	56	172	9	55	31	18	6
6,5 - 7	205	76	118	143	43	101	7	54	33	18	3
7 - 7,5	585	220	333	459	176	283	22	103	44	49	10
7,5 - 8	595	168	407	410	154	255	16	170	13	152	5
8 - 8,5	565	216	302	418	178	240	28	118	38	62	18
8,5 - 9	267	92	163	181	91	90	9	76	1	72	3
9 - 9,5	386	141	239	291	138	153	5	90	3	86	1
9,5 - 10	269	41	221	97	40	57	5	167	1	164	2
10 UND MEHR	94	13	56	59	13	46	15	20	-	10	10

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

7.3 UMLAUFVERÄNDERUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	11 759 +	4 786 +	6 844 +	8 732 +	3 517 +	5 216 +	4 -	3 030 +	1 269 +	1 628 +	133 +
UNTER 5	767 +	188 +	568 +	669 +	178 +	491 +	-	99 +	10 +	77 +	12 +
5 - 5,5	1 088 +	183 +	904 +	928 +	163 +	765 +	-	160 +	21 +	139 +	1 +
5,5 - 6	2 639 +	838 +	1 721 +	2 210 +	739 +	1 470 +	73 +	357 +	99 +	251 +	7 +
6 - 6,5	5 611 +	2 338 +	3 196 +	4 309 +	1 858 +	2 451 +	15 +	1 287 +	480 +	745 +	62 +
6,5 - 7	3 049 +	1 690 +	1 273 +	1 783 +	1 081 +	702 +	14 +	1 252 +	610 +	571 +	72 +
7 - 7,5	519 +	194 +	331 +	39 +	85 +	47 -	22 -	503 +	109 +	378 +	16 +
7,5 - 8	539 -	138 -	380 -	381 -	139 -	242 -	16 -	142 -	1 +	138 -	5 -
8 - 8,5	368 -	214 -	104 -	210 -	168 -	42 -	33 -	125 -	45 -	62 -	18 -
8,5 - 9	261 -	93 -	156 -	167 -	84 -	83 -	9 -	84 -	9 -	72 -	3 -
9 - 9,5	392 -	147 -	239 -	296 -	144 -	153 -	6 -	90 -	3 -	86 -	1 -
9,5 - 10	263 -	41 -	215 -	91 -	40 -	51 -	4 -	167 -	1 -	164 -	2 -
10 UND MEHR	94 -	13 -	56 -	59 -	13 -	46 -	15 -	20 -	-	10 -	10 -

7.4 UMLAUF

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	55 537	20 155	33 560	42 681	15 799	26 882	972	11 885	4 356	6 678	850
UNTER 5	1 282	232	1 037	1 070	223	847	-	212	10	190	12
5 - 5,5	3 151	1 234	1 917	2 407	1 067	1 341	-	744	167	576	1
5,5 - 6	4 873	1 489	3 174	3 636	1 207	2 428	176	1 062	282	745	34
6 - 6,5	11 036	3 987	6 757	8 381	3 127	5 255	132	2 523	860	1 502	161
6,5 - 7	8 155	3 450	4 492	5 966	2 410	3 556	88	2 101	1 040	936	125
7 - 7,5	6 846	2 484	4 153	5 042	1 902	3 140	58	1 746	582	1 014	151
7,5 - 8	5 783	2 259	3 393	4 755	1 861	2 894	83	945	398	499	48
8 - 8,5	7 162	2 511	4 326	5 544	1 920	3 624	177	1 441	591	702	148
8,5 - 9	2 962	1 078	1 690	2 300	887	1 414	148	513	191	276	46
9 - 9,5	2 556	986	1 457	2 120	819	1 301	75	361	167	156	38
9,5 - 10	948	324	597	837	283	553	13	99	41	43	15
10 UND MEHR	783	122	567	623	94	528	22	139	28	39	72

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSGEBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	12 828 +	1 502 +	74 +	11 252 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	11 926 +	1 538 +	89 +	10 299 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	1 880 +	1 011 +	124 -	993 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	991 +	473 +	164 -	683 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	83 -	7 -	181 -	104 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	81 +	34 +	-	48 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	196 +	39 -	-	234 +
SONSTIGE STELLEN	889 +	538 +	40 +	310 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	56 -	56 +	8 -	104 -
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSHYPOTHEKENPFANDBRIEFE	547 +	310 +	-	237 +
NAMENSCHIFFSPFANDBRIEFE	116 -	-	124 -	8 +
NAMENSKOMMUNALOBIGATIONEN	1 314 +	700 +	-	614 +
SONSTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN	135 +	-	-	135 +
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL. SCHULDSCHENKENDARLEHEN)	10 046 +	527 +	214 +	9 305 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	6 251 +	391 +	172 +	5 689 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	1 -	0 -	2 -	2 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	99 +	5 -	-	104 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	1 288 +	16 -	-	1 305 +
SONSTIGE STELLEN	3 795 +	137 +	42 +	3 616 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	401 -	50 -	7 +	359 -
DURCHLAUFENDE KREDITE	902 +	36 -	15 -	953 +

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)

9 BESTAND DER ZUSÄTZLICHEN FINANZIERUNGSMITTEL NACH INSTITUTSGRUPPEN DEZEMBER 1978

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSGEBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	97 792	10 570	1 771	85 451
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	70 306	9 522	1 724	59 060
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGETE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	15 378	6 940	1 155	7 283
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	10 163	3 577	834	5 752
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	3 817	74	368	3 375
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 715	1 337	-	378
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	1 177	132	-	1 046
SONSTIGE STELLEN	5 215	3 363	321	1 531
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	789	479	42	268
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGETE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSYPOTHEKENPFANDBRIEFE	3 647	2 167	-	1 480
NAMENSCHIFFSPFANDBRIEFE	1 163	-	1 155	8
NAMENSKOMMUNALOBIGATIONEN	9 573	4 773	-	4 800
SONSTIGE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN	995	-	-	995
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL.- SCHULDSCHEINDARLEHEN)	54 929	2 582	570	51 777
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	27 489	1 765	462	25 263
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	291	2	3	287
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	2 036	141	-	1 895
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	7 033	34	-	6 999
SONSTIGE STELLEN	27 440	818	108	26 514
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	9 649	61	7	9 582
DURCHLAUFENDE KREDITE	27 485	1 048	47	26 391

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	PFANDBRIEFBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	KREDITINSTITUTE		DURCH- LAUFENDE KREDITE
				ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	
INSGESAMT...	101 948	98 640	3 308	37 925	37 900	25	1 130	1 129	1	62 893	59 611	3 282
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	79 575	76 448	3 127	32 393	32 367	25	1 130	1 129	1	46 052	42 951	3 101
HYPOTHEKARKREDITE	31 125	28 667	2 458	16 048	16 023	25	1 126	1 125	1	13 951	11 519	2 432
AUF:												
WOHNUNGSSTÜCKE	22 236	20 098	2 138	12 054	12 041	13	-	-	-	10 183	8 057	2 126
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	5 648	5 645	4	3 689	3 688	1	-	-	-	1 959	1 957	2
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	957	642	315	139	128	11	-	-	-	818	513	304
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	338	338	0	166	166	-	-	-	-	173	172	0
SCHIFFE	1 946	1 945	1	-	-	-	1 126	1 125	1	819	819	0
KOMMUNALDARLEHEN	41 178	40 646	532	16 220	16 219	0	4	4	-	24 955	24 423	532
REINE KOMMUNALDARLEHEN	37 083	36 560	524	14 356	14 356	-	-	-	-	22 728	22 204	524
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	33 985	33 486	499	13 132	13 132	-	-	-	-	20 853	20 354	499
BUND, LASTENAUSGLEICHS- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	14 300	14 300	-	5 717	5 717	-	-	-	-	8 583	8 583	-
LÄNDER (EINSCHL. STAAT- STAATEN)	12 711	12 662	50	5 249	5 249	-	-	-	-	7 462	7 413	50
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	6 974	6 524	450	2 166	2 166	-	-	-	-	4 808	4 358	450
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	2 040	2 021	19	1 022	1 022	-	-	-	-	1 018	999	19
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	708	708	-	408	408	-	-	-	-	301	301	-
DEUTSCHE BUNDESPOST	95	95	-	57	57	-	-	-	-	38	38	-
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	386	380	6	39	39	-	-	-	-	347	341	6
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	672	672	-	163	163	-	-	-	-	510	510	-
KOMMUNALVERBÜRETE DARLEHEN	3 123	3 115	8	1 266	1 266	0	4	4	-	1 853	1 845	8
DAR. AN VERSORGN.- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	701	701	0	406	406	0	4	4	-	292	291	0
KOMMUNALVERBÜRETE HYPOTH.	972	971	1	597	597	0	-	-	-	374	374	0
DAR. AUF WOHNUNGSSTÜCKE	740	740	1	424	423	0	-	-	-	317	316	0
LANDESKULTURDARLEHEN	311	291	20	34	34	-	-	-	-	277	257	20
SONSTIGE DARLEHEN	6 960	6 844	116	91	91	-	-	-	-	6 869	6 753	116
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	1 664	1 588	76	54	54	-	-	-	-	1 610	1 534	76
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	3 750	3 749	1	11	11	-	-	-	-	3 739	3 738	1
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	107	107	0	0	0	-	-	-	-	107	107	0
SONSTIGE ZWECKE	1 273	1 233	40	26	26	-	-	-	-	1 247	1 207	40
SCHIFFSBAUTEN	167	167	-	-	-	-	-	-	-	167	167	-
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	22 373	22 192	181	5 532	5 532	-	-	-	-	16 841	16 660	181
KOMMUNALDARLEHEN	17 689	17 644	45	5 428	5 428	-	-	-	-	12 260	12 215	45
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	6 149	6 114	35	271	271	-	-	-	-	5 878	5 843	35
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	10 248	10 239	9	4 586	4 586	-	-	-	-	5 662	5 653	9
SONSTIGE DARLEHEN	4 685	4 548	136	104	104	-	-	-	-	4 581	4 444	136

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	PFANDBRIEFBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	KREDITINSTITUTE		DURCH- LAUFENDE KREDITE
				ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	
INSGESAMT...	53 452 + 52 551 +	902 + 22 888	+22 924 +	36 -	152 +	167 +	15 -	30 413 + 29 459 +	953 +			
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	39 011 + 38 185 +	827 + 19 206	+19 242 +	36 -	152 +	167 +	15 -	19 654 + 18 775 +	878 +			
HYPOTHEKARKREDITE	15 865 + 15 374 +	491 + 9 948	+9 984 +	36 -	159 +	175 +	15 -	5 758 + 5 216 +	542 +			
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	12 281 + 11 849 +	432 + 8 223	+8 268 +	45 -	-	-	-	4 059 + 3 581 +	477 +			
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	2 800 + 2 799 +	1 + 1 668	+1 667 +	0 +	-	-	-	1 133 + 1 132 +	1 +			
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	410 + 335 +	75 + 68	+59 +	9 +	-	-	-	342 + 276 +	66 +			
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	146 + 146 +	0 + 10	-10 -	0 -	-	-	-	157 + 157 +	0 +			
SCHIFFE	227 + 244 +	18 -	-	-	159 +	175 +	15 -	68 + 70 +	2 -			
KOMMUNALDARLEHEN	21 639 + 21 320 +	320 + 9 520	+9 520 +	0 -	7 -	7 -	-	12 127 + 11 807 +	320 +			
KEINE KOMMUNALDARLEHEN	21 142 + 20 833 +	309 + 9 282	+9 282 +	0 -	11 +	11 +	-	11 850 + 11 541 +	309 +			
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	20 660 + 20 366 +	294 + 8 832	+8 832 +	0 -	-	-	-	11 828 + 11 534 +	294 +			
BUND, LASTENAUSGLEICHS- FONDS ERPSONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	9 317 + 9 317 +	-	4 310 + 4 310 +	-	-	-	-	5 007 + 5 007 +	-			
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	8 296 + 8 273 +	23 + 3 817	+3 817 +	-	-	-	-	4 480 + 4 456 +	23 +			
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	3 046 + 2 776 +	271 + 705	+705 +	0 -	-	-	-	2 341 + 2 071 +	271 +			
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	391 - 403 -	12 + 217	+217 +	0 -	-	-	-	608 - 620 -	12 +			
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	137 - 137 -	0 - 196 +	+196 +	0 -	-	-	-	333 - 333 -	-			
DEUTSCHE BUNDESPOST	1 591 - 1 590 -	1 - 358 -	-358 -	-	-	-	-	1 233 - 1 232 -	1 -			
INLÄND. ORGANS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	257 + 254 +	3 + 47 +	+47 +	0 -	11 +	11 +	-	199 + 196 +	3 +			
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	617 + 617 +	- 186 +	+186 +	-	-	-	-	432 + 432 +	-			
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	4 + 7 -	11 + 278 -	-278 -	-	18 -	18 -	-	300 + 289 +	11 +			
DAR. AN VERSORGENS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	29 + 29 +	0 - 219 +	+219 +	-	1 -	1 -	-	189 - 189 -	0 -			
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	493 + 493 +	0 - 516 +	+516 +	0 -	-	-	-	23 - 23 -	0 +			
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	376 + 376 +	0 - 252 +	+252 +	0 -	-	-	-	124 + 124 +	0 +			
LANDESKULTURDARLEHEN	255 - 254 -	2 - 9 +	+9 +	0 -	-	-	-	265 - 263 -	2 -			
SONSTIGE DARLEHEN	1 763 + 1 745 +	18 + 271 -	-271 -	-	-	-	-	2 034 + 2 016 +	18 +			
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	285 + 276 +	9 + 225 -	-225 -	-	-	-	-	509 + 500 +	9 +			
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	1 049 + 1 060 +	11 - 42 -	-42 -	-	-	-	-	1 091 + 1 102 +	11 -			
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	15 - 11 +	26 - 0 +	+0 +	-	-	-	-	15 - 11 +	26 -			
SONSTIGE ZWECKE	517 + 471 +	46 + 5 -	-5 -	-	-	-	-	522 + 476 +	46 +			
SCHIFFSBAUTEN	73 - 73 -	-	-	-	-	-	-	73 - 73 -	-			
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	14 441 + 14 366 +	75 + 3 682	+3 682 +	-	-	-	-	10 759 + 10 684 +	75 +			
KOMMUNALDARLEHEN	11 945 + 11 904 +	41 + 3 605	+3 605 +	-	-	-	-	8 340 + 8 299 +	41 +			
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	3 377 + 3 327 +	50 + 820 -	-820 -	-	-	-	-	4 197 + 4 147 +	50 +			
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	7 984 + 7 993 +	9 - 4 350	+4 350 +	-	-	-	-	3 634 + 3 643 +	9 -			
SONSTIGE DARLEHEN	2 496 + 2 462 +	34 + 77 +	+77 +	-	-	-	-	2 419 + 2 385 +	34 +			

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)
12 DARLEHENSBESTAND DEZEMBER 1978

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE				SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE			
		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	PFANDBRIEFBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	KREDITINSTITUTE			
				ZU- SAMMEN				ZU- SAMMEN			ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	
INSGESAMT...	449 369	421 883	27 485	181 621	180 573	1 048	5 446	5 399	47	262 302	235 911	26 391		
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	386 363	360 317	26 045	164 261	163 213	1 048	5 446	5 399	47	216 656	191 705	24 951		
HYPOTHEKARKREDITE	167 719	146 356	21 362	81 072	80 050	1 023	5 426	5 379	47	81 221	60 928	20 293		
AUF:														
WOHNGRUNDSTÜCKE	110 300	97 715	12 585	57 054	56 114	940	-	-	-	53 246	41 601	11 645		
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	34 226	34 215	11	22 092	22 086	6	-	-	-	12 134	12 129	5		
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	13 080	4 378	8 702	1 115	1 039	76	-	-	-	11 964	3 339	8 626		
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	1 430	1 429	1	811	810	1	-	-	-	619	619	0		
SCHIFFE	8 683	8 619	63	-	-	-	5 426	5 379	47	3 257	3 240	17		
KOMMUNALDARLEHEN	196 610	192 603	4 007	82 216	82 191	25	20	20	-	114 374	110 392	3 982		
REINE KOMMUNALDARLEHEN	166 495	162 567	3 928	66 446	66 439	7	11	11	-	100 038	96 117	3 921		
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	139 145	135 504	3 641	56 039	56 039	0	-	-	-	83 107	79 465	3 641		
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	39 463	39 463	0	17 285	17 285	-	-	-	-	22 178	22 178	0		
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	53 389	52 419	970	24 784	24 784	-	-	-	-	28 605	27 635	970		
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	46 293	43 622	2 671	13 969	13 969	0	-	-	-	32 324	29 653	2 671		
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	23 410	23 250	159	9 323	9 322	0	-	-	-	14 087	13 928	159		
DARUNTER:														
DEUTSCHE BUNDESBAHN	8 359	8 359	0	4 303	4 303	0	-	-	-	4 056	4 056	-		
DEUTSCHE BUNDESPOST	8 011	8 010	1	2 777	2 777	-	-	-	-	5 235	5 234	1		
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	1 147	1 020	127	195	188	7	11	11	-	941	821	120		
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	2 793	2 793	-	889	889	-	-	-	-	1 904	1 904	-		
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	15 608	15 548	60	7 345	7 345	-	10	10	-	8 254	8 193	60		
DAR. AN VERSORGN.- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	5 849	5 847	2	3 137	3 137	-	10	10	-	2 702	2 700	2		
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	14 507	14 488	19	8 425	8 407	18	-	-	-	6 082	6 081	1		
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	12 763	12 744	19	7 171	7 153	18	-	-	-	5 591	5 590	1		
LANDESKULTURDARLEHEN	3 170	2 868	302	323	323	0	-	-	-	2 847	2 545	302		
SONSTIGE DARLEHEN	18 864	18 490	374	650	650	-	-	-	-	18 215	17 840	374		
FÜR:														
WONNUNGSBAUTEN	3 301	3 126	175	585	585	-	-	-	-	2 716	2 541	175		
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	12 334	12 260	74	44	44	-	-	-	-	12 291	12 216	74		
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	40	32	8	0	0	-	-	-	-	40	32	8		
SONSTIGE ZWECKE	3 010	2 893	117	21	21	-	-	-	-	2 989	2 872	117		
SCHIFFSBAUTEN	179	179	-	-	-	-	-	-	-	179	179	-		
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	63 006	61 566	1 440	17 360	17 360	-	-	-	-	45 646	44 206	1 440		
KOMMUNALDARLEHEN	48 972	48 066	906	17 099	17 099	-	-	-	-	31 873	30 967	906		
DARUNTER AN:														
SPARKASSEN	13 766	13 498	268	768	768	-	-	-	-	12 997	12 729	268		
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	32 470	31 832	638	14 869	14 869	-	-	-	-	17 601	16 964	638		
SONSTIGE DARLEHEN	14 034	13 500	534	261	261	-	-	-	-	13 773	13 239	534		

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)
13 UMLAUF AN ALTSCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR MONAT } 1)	INSGESAMT	AUF DM UMGESTELLTE WERTPAPIERE				SCHULDVERSCHREIBUNGEN NACH DEM ALTSPARERGESETZ			
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND-2) BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI-3) BUNGEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREI- BUNGEN
1977 MÄRZ	676	675	575	97	3	1	1	0	0
JUNI	675	674	574	97	3	1	1	0	0
SEPTEMBER	675	674	574	97	3	1	1	0	0
DEZEMBER	673	672	573	96	3	1	1	0	0
1978 MÄRZ	671	670	571	96	3	1	1	0	0
JUNI	671	670	571	96	3	1	1	0	0
SEPTEMBER	669	668	571	96	1	1	1	0	0
DEZEMBER	659	658	560	95	3	1	1	0	0

*) EINSCHL. EIGENBESTAND DER INSTITUTE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. SCHIFFSPFANDBRIEFE.- 3) EINSCHL. AUF AUSL.-
WÄHRUNG LAUTENDE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.-

*)
14 UMLAUF UND DECKUNG DER DECKUNGSPFLICHTIGEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN (NEU-UND ALTGESCHÄFT)

MILL. DM

DECKUNGS- PFLICHTIGER UMLAUF	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR. BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREI- BUNGEN
ART DER DECKUNG											
JAHR } 1) MONAT											
DECKUNGSPFLICHTIGER UMLAUF											
1978 MÄRZ	309 561	106 732	189 514	155 970	67 804	88 166	4 290	149 301	38 928	101 348	9 025
JUNI	318 525	109 656	195 266	160 544	69 358	91 187	4 312	153 669	40 298	104 079	9 292
SEPTEMBER	327 889	112 669	201 427	164 761	71 000	93 761	4 419	158 709	41 669	107 666	9 374
DEZEMBER	334 957	115 350	205 551	169 557	72 736	96 821	4 376	161 024	42 614	108 730	9 680
DECKUNG INSGES.											
1978 MÄRZ	329 537	113 819	200 646	159 787	68 667	91 120	4 621	165 129	45 152	109 526	10 451
JUNI	337 741	116 852	205 351	163 522	70 478	93 044	4 612	169 607	46 374	112 307	10 926
SEPTEMBER	348 250	120 254	212 150	168 208	72 272	95 936	4 653	175 389	47 982	116 214	11 193
DEZEMBER	362 548	123 905	222 293	173 690	74 530	99 160	4 765	184 093	49 375	123 133	11 585
ORDENTL. DECKUNG											
1978 MÄRZ	324 878	110 081	199 732	156 238	65 688	90 550	4 614	164 026	44 393	109 182	10 451
JUNI	332 880	112 837	204 506	159 939	67 357	92 582	4 611	168 330	45 480	111 924	10 926
SEPTEMBER	343 047	121 066	210 788	164 548	69 543	95 005	4 652	173 847	46 871	115 783	11 193
DEZEMBER	357 108	120 188	220 571	169 674	71 807	97 867	4 764	182 670	48 381	122 704	11 585
ERSATZDECKUNG											
1978 MÄRZ	4 658	3 738	913	3 549	2 979	570	7	1 102	759	343	0
JUNI	4 863	4 016	846	3 583	3 121	462	1	1 279	895	384	0
SEPTEMBER	5 204	3 840	1 362	3 662	2 729	932	1	1 541	1 111	430	0
DEZEMBER	5 438	3 716	1 721	4 016	2 723	1 293	1	1 421	993	428	0
DECKUNGSÜBERSCHUSS											
1978 MÄRZ	19 976	7 087	11 132	3 817	863	2 954	331	15 828	6 224	8 178	1 426
JUNI	19 216	7 196	10 085	2 978	1 120	1 857	300	15 938	6 076	8 228	1 634
SEPTEMBER	20 361	7 585	10 723	3 447	1 272	2 175	234	16 680	6 313	8 548	1 819
DEZEMBER	27 591	8 555	16 742	4 133	1 794	2 339	389	23 069	6 761	14 403	1 905

*) EINSCHL. HINTERLEGTE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) OHNE DIE ALS DECKUNG NICHT IN ANSATZ ZU BRINGENDEN BETRÄGE.

15 Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1978

15.1 Umlauf^{*)}

Mill. DM

Sitz der Institute	Insgesamt	Deckungspflichtige Schuldverschreibungen					Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen
		zusammen	Pfandbriefe	Schiffspfandbriefe	Kommunalobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	
Schleswig-Holstein	12 908	10 857	4 657	883	5 317	-	2 051
Hamburg	27 095	24 905	11 629	806	12 470	-	2 190
Niedersachsen	26 603	23 992	9 223	-	14 768	-	2 611
Bremen	16 090	15 486	5 673	1 513	8 300	-	604
Nordrhein-Westfalen	63 316	52 905	19 648	-	31 688	1 569	10 411
Hessen	83 577	78 390	22 133	-	51 692	4 565	5 187
Rheinland-Pfalz	15 282	12 910	5 144	-	7 766	-	2 372
Baden-Württemberg	25 547	21 650	6 680	-	14 970	-	3 897
Bayern	85 167	74 285	24 850	-	45 553	3 882	10 882
Saarland und Berlin (West)	3 443	3 287	1 324	-	1 963	-	156
Bundesgebiet	359 028	318 667	110 961	3 202	194 487	10 016	40 361

15.2 Darlehensbestand^{**)}

Sitz der Institute	Insgesamt	Darlehen an Nichtbanken					Darlehen an Kreditinstitute
		zusammen	Hypothekarkredite ¹⁾	dar. auf Wohngrundstücke	Kommunal-darlehen	Übrige ²⁾ Darlehen	
Schleswig-Holstein	15 217	14 217	7 979	3 592	5 128	1 110	1 000
Hamburg	33 142	30 672	16 954	10 036	12 046	1 672	2 470
Niedersachsen	34 440	29 584	11 215	7 712	13 539	4 830	4 856
Bremen	20 542	18 672	11 034	5 876	7 303	335	1 869
Nordrhein-Westfalen	76 469	67 047	28 994	15 385	33 931	4 122	9 422
Hessen	104 904	81 578	30 734	23 638	47 957	2 887	23 326
Rheinland-Pfalz	18 524	15 786	5 139	3 003	7 809	2 837	2 738
Baden-Württemberg	44 202	37 203	14 795	12 266	19 100	3 310	6 999
Bayern	96 687	86 727	38 945	27 395	47 110	672	9 960
Saarland und Berlin (West)	5 242	4 874	1 929	1 397	2 687	259	366
Bundesgebiet	449 369	386 363	167 719	110 300	196 610	22 034	63 006

^{*)} Einschl. Namensschuldverschreibungen.

^{**)} Einschl. durchlaufender Kredite.

1) Einschl. Schiffshypothekarkredite. - 2) Landeskulturdarlehen und sonstige Darlehen.

A n h a n g

1 Verzeichnis

der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute

Stand: 31. Dezember 1978

P r i v a t e H y p o t h e k e n b a n k e n

- | | |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/M. | 13 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg |
| 2 Bayerische Handelsbank, München | 14 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München | 15 Münchener Hypothekenbank eG, München |
| 4 Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische Staatsbank AG, München | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank (vorm. Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechselbank), Hamburg
Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle |
| 5 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen |
| 6 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin - Köln 1) | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim |
| 7 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg - Berlin 1) | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln |
| 8 Deutsche Hypothekenbank, Bremen | 20 Süddeutsche Bodencreditbank, München |
| 9 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Hannover und Berlin 1) | 21 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. 2) |
| 10 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden 2) | 22 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg |
| 11 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/M. | 23 Westfälische Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. |
| 12 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/M. | 24 Württembergische Hypotheken-Bank, Stuttgart |

S c h i f f s p f a n d b r i e f b a n k e n

- | | |
|---|---|
| 1 Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin - Bremen 1) |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Kiel |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank, Duisburg 3) | |

Ö f f e n t l i c h - r e c h t l i c h e K r e d i t i n s t i t u t e

- | | |
|--|--|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim | 15 Landesbank Rheinland-Pfalz, Girozentrale, Mainz |
| 2 Bayerische Landesbank Girozentrale, München | 16 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken |
| 3 Berliner Pfandbrief-Bank, Berlin | 17 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel |
| 4 Braunschweig, ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel | 18 Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe |
| 5 Bremer Landesbank, Bremen | 19 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M. 4) |
| 6 Calenberger Kreditverein, Hannover | 20 Märkische Landschaft, Berlin 2) |
| 7 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin 2) | 21 Norddeutsche Landesbank, Girozentrale, Hannover - Braunschweig |
| 8 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank-, Berlin - Frankfurt/M. 1) | 22 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade |
| 9 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden - Berlin 1) | 23 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel |
| 10 Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grunewald/Frankfurt/M. 4) | 24 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg - Bremen, Bremen |
| 11 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn - Berlin 1) | 25 Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf und Münster/Westf. |
| 12 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg | 26 Westfälische Landschaft, Münster Westf. |
| 13 Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt/M. | 27 Württembergische Landeskommunalbank - Girozentrale -, Stuttgart |
| 14 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin 2) | |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Bundesland. - 2) Institut, das nur über das Altgeschäft berichtet. - 3) Die Umwandlung der Deutschen Schiffskreditbank AG, Duisburg auf die Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen erfolgte lt. Beschluß auf der ordentlichen Hauptversammlung der Deutschen Schiffskreditbank AG, Duisburg. Eintragung in das Handelsregister: 17. Juli 1978 - HRB 2395. Die Deutsche Schiffskreditbank wird unter ihrem alten Namen ohne den Zusatz "AG" als Niederlassung der Deutschen Schiffahrtsbank AG, Bremen fortgeführt. - 4) Die Abwicklung der Deutschen Rentenbank - Kreditanstalt wird zum 26. Oktober 1978 beendet. Damit erlischt die Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt. Folgeinstitut ist die Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M.

Fachserie 9: Geld und Kredit

Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute dargestellt. Das Passivgeschäft umfaßt den Erstabsatz, die Tilgung, den Umlauf von Schuldverschreibungen — gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Besteuerung — sowie die zusätzlich aufgenommenen Finanzierungsmittel. Für das Aktivgeschäft wird eine Übersicht über die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realcreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensnehmer, Art der Darlehen und Beleihungsobjekt gegeben. Vierteljährlich und jährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erscheint monatlich (die Monate März, Juni, September und Dezember enthalten zusätzlich Vierteljahresergebnisse) und jährlich.

Reihe 2: Aktienmärkte

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktien an den deutschen Börsen, und zwar:

Index der Aktienkurse (Basis 29. 12. 1972 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der börsennotierten Stammaktien von rd. 280 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem börsennotierten Stammaktienkapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 5 Hauptwirtschaftsgruppen und 28 Wirtschaftsgruppen sowie für „Publikumsgesellschaften“ und „Volksaktien“ berechnet.

Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Divi-

dende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Stammaktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen börsennotierten Stammaktienkapital am Berechnungstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht im wesentlichen der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Grundkapital der einbezogenen Werte enthalten.

In diesem Monatsbericht werden jeweils zum Monatsende die börsentäglich berechneten Indexzahlen sowie die monatlich berechneten Durchschnittswerte von Kurs, Dividende und Rendite nachgewiesen.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Grundsystematik ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u. a. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. a. Benennungen (Ausgabe 1970)



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20 6500 Mainz 42 Tel. (061 31) 593 44 erhältlich